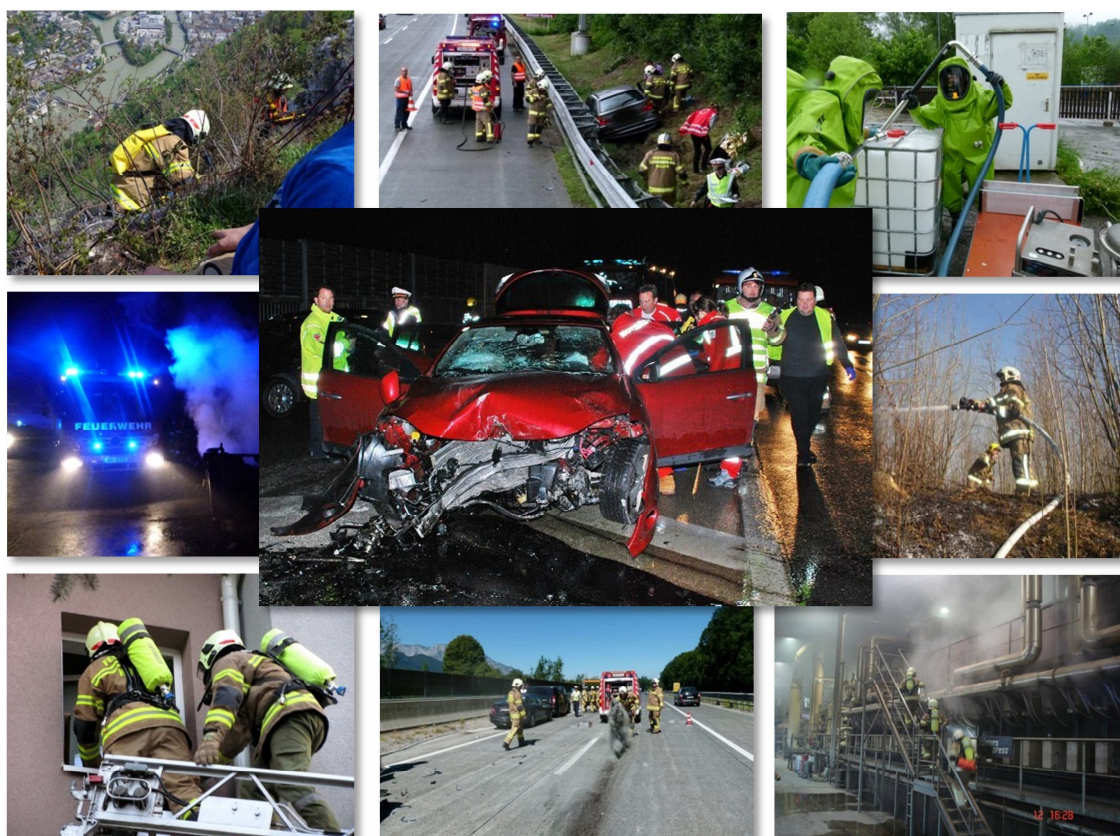




JAHRESBERICHT 2012



FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2012

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

Brandrat Rudolf WESSELY – Ortsfeuerwehrkommandant &
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:

Lm Bernhard SCHLUDER
V Silke WALLNER
V Florian TSCHMATSCHAR
Sachbearbeiter Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:

FF Hallein
LZ Bad Dürrenberg
Adolf ASCHAUER
Markus TSCHIPP

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:

Freiwillige Feuerwehr Hallein
Neualmerstrasse 19
Tel.: +43 (0)6245 80400
A - 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at

web: www.feuerwehr-hallein.at



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

Geschätzte Bevölkerung von Hallein, liebe Freunde und Gönner unserer Feuerwehr, liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2012!

Nach Ablauf der fünfjährigen Funktionsperiode des Ortsfeuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein stellte sich Brandrat Otto Miller nach zwei Perioden und zehn sehr aktiven Jahren als Kommandant für eine dritte Periode nicht mehr zur Verfügung. Dies erforderte einen neuen Kandidaten welcher sich am 29. Februar 2012 zur Wahl zum Ortsfeuerwehrkommandanten stellte.



Nach intensiver und reiflicher Überlegung fasste ich den Entschluss mich als Kandidat für den Kommandanten zur Verfügung zu stellen, wohlwissend, dass ich diesem Ehrenamt einen großen Teil meiner Freizeit widmen werde. Diese gut überlegte Entscheidung konnte aber nur mit dem Rückhalt meiner Familie und meiner Kameraden der Feuerwehr Hallein getroffen werden.

Trotzdem ich als einziger Feuerwehrmann kandidierte, war das Wahlergebnis mit 99 prozentiger Zustimmung ein gewaltiger Vertrauensvorschuss. Noch am selben Abend wurde Josef Tschematschar als Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter vorgestellt. Schon am 1. März 2012 wurde ich zum Brandrat als Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes 3 Tennengau und Ortsfeuerwehrkommandant der Stadt Hallein und Josef Tschematschar zum Hauptbrandinspektor als Ortsfeuerwehrkommandant-Stv. von Herrn Bürgermeister Dr. Christian Stöckl ernannt.

Bei der Mitgliederversammlung am 9. März 2012 konnte ich die neue Führung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein präsentieren, welche Sie im vorliegenden Jahresbericht nachlesen können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Führungskräften, allen voran bei Herrn OFK BR Otto Miller und Herrn OFK-Stv. Rudolf Strobl, welche Ihre Funktion zur Verfügung gestellt haben, für Ihr Engagement herzlich bedanken!

Nach der Übernahme der Rechte und Pflichten als Ortsfeuerwehrkommandant, verantwortlicher Abschnittsfeuerwehrkommandant für die Feuerwehren im Stadtgebiet von Hallein und als ein dem Bürgermeister unterstelltes Organ und hinsichtlich der Schlagkraft und Einsatzstärke dieser Feuerwehren verantwortlich, galt es auch, alle Aufgaben, Pflichten und Herausforderungen des täglichen Dienstbetriebes (im inneren Dienst sowie im Einsatzdienst) zu übernehmen.

Auszugsweise zusammengefasst handelt es sich um Aufgaben und Pflichten, wie das Setzen von Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Bränden, Rettungs- und Hilfsmaßnahmen bezogen auf Personen, Tiere und Sachschäden und jegliche Arten von technischen Hilfeleistungen, ins besonders Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Abwehr von Gefahren für Menschen, Tiere, Sachgütern sowie der Umwelt.



VORWORT DES ORTSFEUERWEHRKOMMANDANTEN

Alle diese definierten Aufgaben und Abwicklung von schwierigen Einsätzen im Jahr 2012 konnten nur mit Unterstützung des Löschzuges Bad Dürrenberg und der Betriebsfeuerwehr Schweighofer Fiber wiedergegeben werden. Kein Einsatz gleich dem anderen, kein Dienst war wie derjenige davor und bei jeder Alarmierung wurden die Halleiner Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, vom jüngsten Feuerwehrmitglied bis zum Einsatzleiter, vor neue Tatsachen und daher auch immer vor neue Herausforderungen gestellt.

Gekennzeichnet war das Berichtsjahr 2012 - wie die Jahre zuvor - in einer symptomatischen Aufteilung zwischen Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen. Herausfordernd ist immer wieder feststellen zu dürfen, dass die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Hallein zu jeder Zeit die notwendige Schlagkraft unter Beweis stellen müssen, dies zum Wohle der zu schützenden und zu rettenden Personen, aber auch von Tieren und Sachwerten.

Doch wie schon eingangs erwähnt ist es die Gesamtheit der verschiedensten Einsätze, deren Bewältigung im Vordergrund steht und an der eine moderne und zukunftsorientierte Feuerwehr auch gemessen wird. Es sind diese vielen kleinen Tätigkeiten, die Menschlichkeit und die Hingabe für die Erfüllung dieser Berufung, die eine Feuerwehr auszeichnen und es sind die Herausforderungen des täglichen Dienstbetriebes. Wenn auch in Zukunft alle Zahnräder ineinander greifen, Synergien genutzt werden und offen miteinander gesprochen wird ist es möglich, den bereits sehr hohen Standard unserer Feuerwehr zu halten bzw. noch auszubauen.

Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, Danke zu sagen.

Danke an die Damen und Herren der Stadtgemeindevertretung, allen voran Herrn Bürgermeister Dr. Christian Stöckl für die wirklich ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön gilt aber auch unserer Halleiner Bevölkerung und Betriebe für die immerwährende finanzielle Unterstützung in Form von Spenden. Durch diese zusätzlichen Finanzmittel können jährlich zusätzliche Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein für deren tatkräftige Unterstützung bei der Absolvierung der täglichen Aufgaben in unserer Bezirkshauptstadt mit dem alleinigen Ziel rasch und effizient zu helfen.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

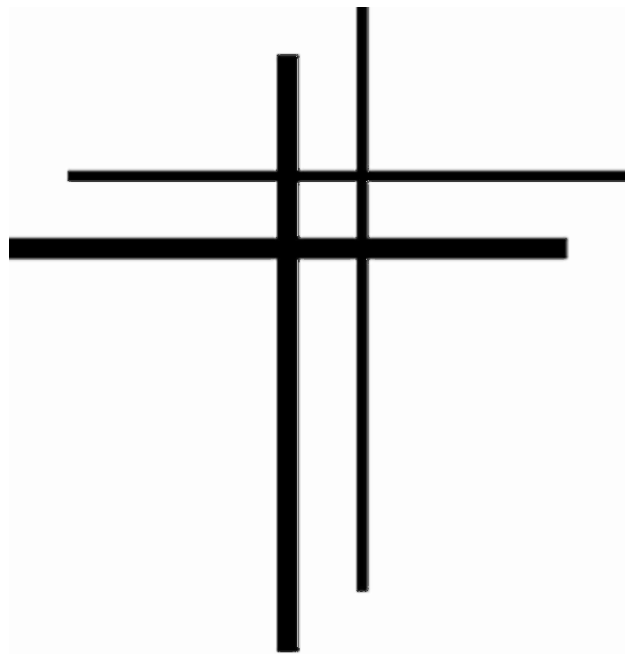
Ortsfeuerwehrkommandant

BR Rudolf WESSELY



TOTENGEDENKEN

*WIR GEDENKEN ALL UNSEREN
VERSTORBENEN KAMERADEN
DER FEUERWEHR HALLEIN*



*GOTT ZUR EHR,
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!*



GEMEINDE & EINSATZGEBIET

Als zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg ist Hallein nicht nur die Bezirkshauptstadt des Tennengauges, sondern auch industrieller, kultureller, wirtschaftlicher und schulischer Mittelpunkt des Tennengau.

Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

Zahlen und Daten

Gesamtfläche:	27 km ² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	21.495
Arbeitsstätten:	798



Einsatzschwerpunkte

Großindustrie	Seniorenheime	Altstadtbereich
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude
ÖBB Westbahnstrecke	Tauernautobahn (A10)	Bundes- & Landesstraßen

Löschwasserversorgung

329 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach



EINSATZZUSAMMENSTELLUNG DER FF HALLEIN

Im Berichtsjahr 2012 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **397 Hilfeleistungen** ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	Hauptwache	Löschzug	Gesamt
Brandeinsätze	47	4	51
Technische Einsätze	238	31	269
Fehlalarme	41	1	42
Brandsicherheitswachen	32	3	35
Gesamt	358	39	397

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	1	----	1
Mittelbrände	2	1	3
Kleinbrände	23	3	26
Vor Eintreffen der FF gelöscht	7	----	7
Fehl- & Täuschungsalarme (automatische Brandmelder)	26	1	27
Sonstiges Ausmaß			
Gesamt	88	5	93

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen			
Wespen	9	----	9
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	5	4	9
Hochwassereinsätze	16	15	31
Öl- und Chemieeinsätze	18	3	21
Auspumparbeiten	11	----	11
Einsätze nach Sturmschäden	2	----	2
Wasserversorgung mit TLF	1	----	1
Befreiung von Tieren	2	----	2
Sonstige Hilfeleistungen			
Gesamt	238	31	269
Bereitschaftsdienste	65	----	65



EINSATZGESCHEHEN

02.01.2012: Glimmbrand in einem Holzhaus



Rauchgeruch im Wohnraum beunruhigte einen Hausbesitzer in Hallein – Rehhof. Der angeheizte Kaminofen stand vorerst im Verdacht, schlechten Rauchabzug zu haben. Wie vom Einsatzleiter festgestellt werden konnte, war die Ursache allerdings weit gefährlicher. Bauteile des Holzhauses hatten, im Bereich der Einmündung des Rauchrohres in den Kamin, Feuer gefangen. Die betroffenen Hohlräume wurden mit der Rettungssäge freigelegt und hervortretende Glimmbrände abgelöscht. Messungen mit der Wärmebildkamera ergaben wohl erhöhte Wandtemperaturen in diesem Bereich, eine geschaffene Kontrollöffnung

verschaffte den eingesetzten Kräften aber Sicherheit. Nur knapp ist dieser Hausbesitzer einem massiven Brandschaden entgangen. Nur der Umstand, dass er sich zu diesem Zeitpunkt noch im betroffenen Wohnraum aufhielt, entschied zwischen Glimmbrand oder Vollbrand.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000

Einsatzleiter: OBI Gerhard WELLEK

06.01.2011: Brand eines Adventkranzes

Am 06. Jänner wurde die Freiwillige Feuerwehr Hallein in den Nachtstunden zu einem Adventkranzbrand in der Halleiner Altstadt alarmiert. Eine Auslagenscheibe musste eingeschlagen werden, um den brennenden Adventkranz zu löschen. Nachdem die Auslagenscheibe mit Schalttafeln provisorisch



verschlossen war, konnten die Kräfte wieder einrücken.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, VF

Einsatzleiter: BR Otto MILLER



EINSATZGESCHEHEN

16.03.2012: Flächenbrand

Zu einem Flächen - Unterholzbrand von ca. einen Hektar wurde die FFH zum Brandauerweg in Richtung Treppelweg Rif alarmiert. Die Brandbekämpfung wurde mittels 5C Rohre und Kleinlöschgeräten von 2 Seiten durchgeführt um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA 3000, SLF-A 1500, TLF-A 4000, LFA
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY

19.03.2012: Schwerer LKW Unfall

Um 10:33 Uhr wurde die FF Hallein-Hauptwache zu einer Menschenrettung (Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person) in einem Halleiner Industriebetrieb alarmiert. Unter der Verwendung von mehreren hydraulischen Rettungsgeräten konnte die Person aus dem stark beschädigten Fahrerhaus des LKW's befreit und dem RK zum Abtransport in das Krankenhaus übergeben werden.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, VRF, SRF-K, TLFA-3000
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



31.03.2012: Tödlicher Verkehrsunfall auf der A 10

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Tauernautobahn in Fahrtrichtung Salzburg, wurde die Feuerwehr Hallein um 20:11 Uhr alarmiert. Dramatische Szenen spielten sich am Einsatzort ab. Der PKW-Lenker war aus unbekannter Ursache im Bereich der Ausfahrt Puch-Urstein gegen einen



Auffahrschutz geprallt und wurde im Fahrzeug eingeklemmt. Auch ein verletzter Hund befand sich im Fahrzeug. Für den Lenker kam leider jede Hilfe zu spät, er musste mittels hydraulischem Rettungsgerät geborgen werden. Der verletzte Hund wurde einer Tierärztin übergeben.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, VRF-S, SRF-K, TLFA-3000, MTF
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



EINSATZGESCHEHEN

04.04.2012: Anforderung des Gefährlichen-Stoffe-Fahrzeuges



Durch die Feuerwehr Bergheim - LZ Lengfelden wurde das Gefährliche Stoffe Fahrzeug des Bezirkes Tennengau (Standort Hallein) zu einem Gefahrguteinsatz in einem Gewerbebetrieb angefordert. Es machte sich daraufhin die Gefahrgut- und Messdienstgruppe Hallein auf den Weg nach Lengfelden. Beim Befüllen eines 1000l Behälters wurden nach letztlichen Angaben 6 verschiedene

chemische Substanzen vermischt, worauf es kam zu einer chemischen Reaktion (Säure + Lauge) kam. Die Aufgaben der Feuerwehr Hallein waren der Aufbau eines reduzierten Dekoplatzes, die Ausgabe von Chemikalienbindemittel, diversen Behältern sowie 3 Stück Schutzanzügen der Schutzstufe 2.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A II, GSFA

Einsatzleiter Hallein: OFK-Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR

30.04.2012: Menschenrettung im ULSZ Rif

Die Feuerwehr Hallein wurde kurz vor Mittag zu einem Kletterunfall im Landessportzentrum Rif alarmiert. Eine Person war aus unbekannter Ursache am Kletterturm zusammengebrochen und musste anschließend mittels einer Korbtrage am Seil geborgen werden.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, VRF-A, TLFA-3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, SRF-K

Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



EINSATZGESCHEHEN

05.05.2012: Flächenbrand am kleinen Barmstein

Aus unbekannter Ursache ist am 5. Mai in der steilen Bergwand des kleinen Barmstein der Bodenbewuchs in Brand geraten. Der Einsatz gestaltete sich sehr schwierig, weil das betroffene Gebiet nur schwer zugänglich war. Die Feuerwehrleute mussten vom Fuß des Barmsteins (Gemeinde Marktschellenberg - D) zu Fuß mit samt den Löschgeräten und Einsatzmittel zum Brandort aufsteigen.



Eingesetzte Kräfte:

FF Hallein, LZ Bad Dürrnberg, FF Oberalm,
FF Kuchl, FF Berchtesgaden, FF Marktschellenberg, LZ Scheffau, LZ Ettenberg
Einsatzleiter Hallein: OFK BR Rudolf WESSELY

09.05.2012: Wohnungsbrand in der Salzburgerstraße

Bereits während der Anfahrt zum Einsatzort war eine dichte Rauchsäule sichtbar. Als die ersten Kräfte ankamen schlugen die Flammen bereits aus dem Fenster. Aufgrund



der starken Raumentwicklung bestand die Gefahr, dass der Brand auf das darüber liegende Stockwerk übergreift. Anfangs konnte nicht festgestellt werden, ob sich Personen in dieser Wohnung bzw. den anderen Wohnungen befinden. Sofort machte sich ein AS-Trupp mit HD-Rohr und Wärmebildkamera auf den Weg zur Brandbekämpfung. Dabei wurden diese Kräfte mit einer enormen Hitze und „null“ Sicht konfrontiert. Um das Übergreifen des

Brandes zu verhindern, wurde die Drehleiter in Stellung gebracht und Löschmaßnahmen mit einem C-Rohr durchgeführt. Durch den AS-Trupp konnte ein Vollbrand der Wohnung wahrgenommen werden – welcher sofort bekämpft wurde. Zugleich suchte ein zweiter AS-Trupp das restliche, verrauchte Gebäude nach Personen ab. Wie sich später herausstellte, waren keine Personen mehr im Gebäude, jedoch konnte eine Katze gefunden und gerettet werden. Die Katze wurde mittels MTF in das Tierheim Hallein verbracht. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten gestalteten sich schwierig und dauerten somit länger an.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA-3000, SLF-A 1500, TLF-A 4000, DLK 23-12, LZ Bad Dürrnberg
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



EINSATZGESCHEHEN

06.06.2012: Verkehrsunfall auf der A 10

Der Unfalllenker kam aus unbekannter Ursache mit seinem PKW von der Fahrbahn ab und letztendlich hinter der Leitschiene zum Stillstand. Der Lenker wurde von Ersthelfern und dem RK Hallein aus dem Fahrzeug gerettet. Die Feuerwehr Hallein übernahm den zweifachen Brandschutz, die Absicherung der Unfallstelle und das Abklemmen der Batterie.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, VRF-S, SRFK-A, TLFA-3000
Einsatzleiter Hallein: OFK BR Rudolf WESSELY

20.06.2012: Unwettereinsätze

Die gemeinsam mit dem Löschzug Bad Dürrenberg geplante Waldbrandübung am 20.06.2012 fiel aufgrund eines starken Unwetters, welches über dem Flachgau und



Tennengau herrschte, regelrecht ins Wasser. Um 18:30 Uhr wurde erstmals die Hauptwache Hallein von der LAWZ Salzburg alarmiert. Die weiteren Einsatzmeldungen ließen jedoch nicht lange auf sich warten, betroffen waren sämtliche Stadtteile. Die Einsatzpalette reichte von überfluteten Tiefgaragen, Kellern,

Vorplätzen, Dachterrassen, verklausten Bächen bzw. Hochwasserverbauungen bis hin zu Schlamm- und Geröllmuren die mit Hilfe des Wirtschaftshofes beseitigt werden mussten. Die Hauptwache Hallein musste 17 Einsatzstellen abarbeiten.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500, LFA, SRFK-A, VRF-S, VRF-G, MTF, VF,
Einsatzleiter: OFK BR Rudolf WESSELY



EINSATZGESCHEHEN

18.08.2012: Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen auf der A 10

Die Feuerwehr Hallein wurde zu einem Verkehrsunfall auf der Tauernautobahn in Fahrtrichtung Salzburg alarmiert. Als die Einsatzkräfte an der Unfallstelle eintrafen wurde festgestellt, dass an dem Unfall vier Fahrzeuge beteiligt waren aber zum Glück niemand eingeklemmt wurde. Sofort wurde der zweifache Brandschutz aufgebaut und die Unfallstelle abgesichert. Bei den



Unfallfahrzeugen wurden die Batterien abgeklemmt sowie die ausgetretenen Betriebsmittel gebunden. Da bei dem Unfall auch zwei Hunde involviert waren, wurde die Betreuung der Tiere und der Abtransport zur Tierklinik von der Feuerwehr Hallein durchgeführt.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, VRF-S, SRFK-A, TLFA-3000, MTF
Einsatzleiter Hallein: OFK BR Rudolf WESSELY

22.08.2012: Küchenbrand in Neualm

Durch eine starke Rauchentwicklung aus einem Fenster wurden Nachbarn aufmerksam und wählten ohne zu zögern den Notruf. Die Feuerwehr Hallein musste gewaltsam in die Wohnung eindringen und konnte somit einen in der Entstehungsphase befindlichen Küchenbrand rasch unter Kontrolle bringen. Vermutlicher Auslöser des Brandes war vermutlich eine eingeschaltete Herdplatte.



Eingesetzte Kräfte:

VRF-S, TLF-A 4000, DLK 23-12
Einsatzleiter: OFK-Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR



EINSATZGESCHEHEN

06.09. – 08.09.2012: Suchaktion auf der Salzach

Einsatzkräfte von Feuerwehr und Wasserrettung führten am Samstag, den 08.09.2012 im Bereich der Salzach (Golling – Puch/Urstein) eine großangelegte Suchaktion nach dem seit Mittwoch vermissten „Julian“ durch. Bereits am Mittwoch, Donnerstag und Freitag waren Kräfte der Feuerwehren Golling, Hallein, Betriebsfeuerwehr Schweighofer Fiber und Puch im Sucheinsatz.



Großeinsatz am Samstag:

143 Einsatzkräfte (111 Feuerwehr und 32 Wasserrettung) starteten Samstagfrüh eine geplante und großangelegte Suchaktion von Golling bis zum Kraftwerk Urstein, nachdem die Salzach ab Werfen abgesenkt wurde. Unterstützung bekamen die Tennengauer Feuerwehreinheiten auch von den Feuerwehren aus Zell am See und Mittersill. Nach einer Einsatzbesprechung am Morgen nahmen die Mannschaften ihre



Arbeit auf und suchten die Salzach und deren Uferbereiche genauestens nach dem vermissten 9-jährigen Julian ab. Dabei kamen Taucher, Boote und Suchmannschaften an Land zum Einsatz.

Im Feuerwehrhaus Hallein wurde die Einsatzleitung gebildet. Dort liefen alle Fäden aus dem Tennengau zusammen und wurden Daten gesammelt und dokumentiert.

Einsatzleiter FF Hallein: HBI Josef Tschematschar

Eingesetzte Kräfte:

FF Golling, FF Kuchl, BTF Schweighofer Fiber, FF Puch, FF Adnet, FF Zell am See und Mittersill (Tauch- und Wasserdienstgruppe), Österreichische Wasserrettung
Gesamtmannschaftstärke: 143
Boote: 14

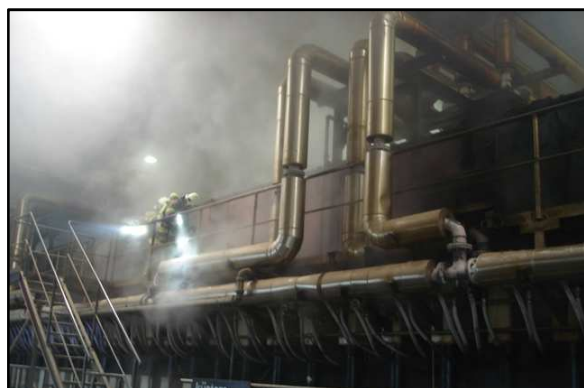




EINSATZGESCHEHEN

11.11.2012: Brandeinsatz im Plattenwerk MDF Binder

Bei einer Plattenpresse war ein Brand ausgebrochen, welcher sich auch auf die in der Maschine befindlichen mitteldichten Faserplatten (MDF-Platten) ausbreitete. Eine starke Rauchentwicklung war zusätzlich die Folge. Um 15:45 Uhr ging der Brandalarm via Brandmeldeanlage ein. Darauf wurde die Feuerwehr Hallein Hauptwache per Funkmeldeempfänger



durch die BAWZ Florian Tennengau alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzleiters zeigte sich eine starke Rauchentwicklung in der Produktionshalle. Die betriebsinterne Brandschutzgruppe war bereits vor Ort und führte einen ersten Löschangriff durch. So wurde der Brand bis zum Eintreffen der Halleiner Feuerwehr in Schach gehalten, die Sprinkleranlage hatte ebenfalls ausgelöst.

Zwei Atemschutztrupps, jeweils ausgerüstet mit einem HD-Rohr und der Wärmebildkamera, machten den Brandherd entlang der Pressanlage ausfindig und bekämpften diesen. Nach einer halben Stunde war der Brand unter Kontrolle, jedoch der Einsatz der Feuerwehr Hallein noch nicht beendet. Plattenreste wurden aus der Maschine entfernt und defekte Maschinenteile ausgetauscht.

Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, TLFA-3000, SLF-A 1500, DLK 23-12, TLF-A 4000, MTF
Einsatzleiter Hallein: BI Josef NOCKER

27.11.2012: Containerbrand in Neualm

Am Dienstag, dem 27. November wurde die Feuerwehr Hallein von der LAWZ Salzburg zu einem Containerbrand in Neualm alarmiert. Innerhalb kürzester Zeit rückte KDO-A I und TLFA 3000 in Richtung Neualm ab. Der brennende Container wurde mittels HD-Rohr gelöscht. Die Kräfte der FF-Hallein konnten nach 30 Minuten wieder einrücken.



Eingesetzte Kräfte:

KDO-A I, KDO-A II, TLFA 3000, SLF-A 1500, DLK 23-12
Einsatzleiter: OFK-Stv. HBI Josef TSCHMATSCHAR



BILDER AUS DEM EINSATZGESCHEHEN





MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

	Einsatzart	Anzahl
JÄNNER	Brandeinsätze	7
	Technische Einsätze	16
	Fehlalarme	4
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 27

	Einsatzart	Anzahl
FEBRUAR	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	15
	Fehlalarme	7
	Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 26

	Einsatzart	Anzahl
MÄRZ	Brandeinsätze	9
	Technische Einsätze	16
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 28

	Einsatzart	Anzahl
APRIL	Brandeinsätze	1
	Technische Einsätze	21
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 28

	Einsatzart	Anzahl
MAI	Brandeinsätze	2
	Technische Einsätze	8
	Fehlalarme	6
	Brandsicherheitswachen	2
		Summe: 18

	Einsatzart	Anzahl
JUNI	Brandeinsätze	3
	Technische Einsätze	47
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 52

	Einsatzart	Anzahl
JULI	Brandeinsätze	0
	Technische Einsätze	29
	Fehlalarme	7
	Brandsicherheitswachen	2
		Summe: 38

	Einsatzart	Anzahl
AUGUST	Brandeinsätze	3
	Technische Einsätze	20
	Fehlalarme	1
	Brandsicherheitswachen	18
		Summe: 42

	Einsatzart	Anzahl
SEPTEMBER	Brandeinsätze	4
	Technische Einsätze	21
	Fehlalarme	5
	Brandsicherheitswachen	0
		Summe: 30

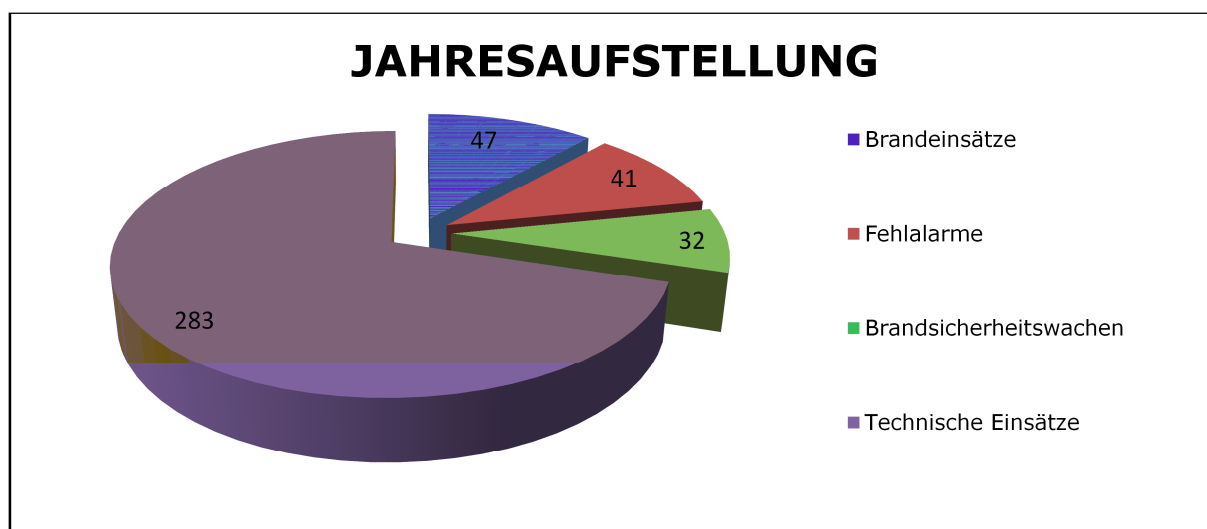
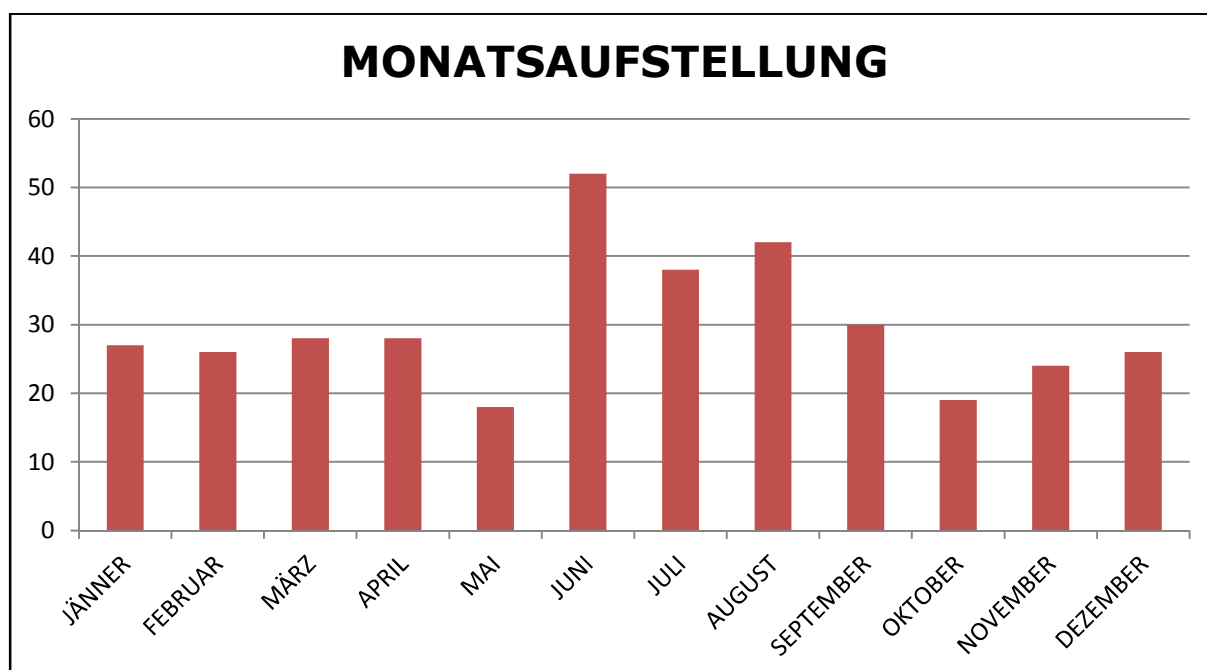
	Einsatzart	Anzahl
OKTOBER	Brandeinsätze	4
	Technische Einsätze	9
	Fehlalarme	3
	Brandsicherheitswachen	3
		Summe: 19



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

	Einsatzart	Anzahl
NOVEMBER	Brandeinsätze	4
	Technische Einsätze	18
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	0
	Summe: 24	

	Einsatzart	Anzahl
DEZEMBER	Brandeinsätze	5
	Technische Einsätze	18
	Fehlalarme	2
	Brandsicherheitswachen	1
	Summe: 26	





GESAMTSTUNDENAUFWAND

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2012

29.470 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, LZ Kdt.	1.324
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	437
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	196
Arbeiten der anderen Warte / Sachbearbeiter	2.513
Arbeiten des Fahrmeisters	230
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	743
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	37
Teilnahme an der Feuerbeschau und Baukommissionen	51
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	5.023
Arbeiten für Abschnitt , Bezirk, Land	
Bereitschaftsdienste	4.987
	15.541

Stundenaufwand für Einsätze

Brandeinsätze	981
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	2.274
Fehlalarme	428
Brandsicherheitswachen	700
	4.383

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung

Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	3.909
Alarmübungen	---
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	800
Atem- und Schadstoffübungen	243
Sonstige Ausbildung	889
Ausbildung Feuerwehrjugend	2.240
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	1.465
	9.546

GESAMTSTUNDENAUFWAND	29.470
-----------------------------	---------------



KOMMANDANTENWAHL – 29.FEBRUAR

Bei der am Mittwoch dem 29. Februar 2012 stattgefundenen Wahl zum Ortsfeuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein, wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

BI Rudolf Wessely kandidierte für dieses Amt und wurde mit 100 gültigen Stimmen, von 106 Wahlberechtigten (davon 5 ungültige Stimmen) zum neuen OFK der FF Hallein gewählt.

Danach stellte er seinen Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter BI Josef Tschematschar jun. vor.

Mit Rudolf Wessely übernimmt ein erfahrener Feuerwehrmann die Führung der Halleiner Feuerwehr. BI Rudolf Wessely begann seine Feuerwehrkarriere bei der FF Kuchl, wechselte dann durch einen Wohnortwechsel zur FF Hallein und wurde innerhalb kürzester Zeit zum Gruppenkommandanten sowie im Jahre 2011 zum leitenden Dienstgrad als Bereitschaftsoffizier befördert. Darüber hinaus übernahm er auch die Funktion des Ausbildungsleiters, ein Bereich, welchen er jahrelang als Ausbilder in der Landesfeuerwehrschule Salzburg perfektionierte.

Mit Engagement und dem notwendigen Wissen wird er die nächsten fünf Jahre die größte freiwillige Feuerwehr im Bundesland Salzburg mit viel Geschick führen. Die notwendigen Voraussetzungen erfüllt der neue Ortsfeuerwehrkommandant bereits jetzt schon, zahlreiche Aus- und Weiterbildungen in den letzten Jahren festigten sein Feuerwehrwissen.





MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Freitag, dem 09. März 2012 fand aufgrund einer Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten eine Mitgliederversammlung der Feuerwehr Hallein statt.

OFK BR Rudolf Wessely konnte neben Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Für den Bezirk Tennengau folgten AFK1 BR Ing. Gerald Ribitsch und AFK 2 BR Josef Wintersteller unserer Einladung. Insgesamt nahmen bei dieser Mitgliederhauptversammlung der Feuerwehr Hallein 125 Mitglieder teil.

In der Ansprache des neuen Ortsfeuerwehrkommandanten, begleitet durch eine Powerpoint- Präsentation, stellte Brandrat Rudolf Wessely die „Zukunft“ der FF Hallein vor. Auch personelle Änderungen wurden an diesen Tag bekanntgegeben.

Folgende Kameraden wurden aufgrund ihrer neuen Rollen im Führungsteam der FF Hallein befördert:

Feuerwehr-Mitglied	Beförderung zum
<i>BI Josef TSCHEMATSCHAR jun.</i>	<i>Hauptbrandinspektor (als OFK-Stv.)</i>
<i>VI Arno KROPF</i>	<i>Brandinspektor</i>
<i>Bm Josef NOCKER</i>	<i>Brandinspektor</i>
<i>Lm Thomas KRISPLER</i>	<i>Brandmeister</i>
<i>OLm Michael BAUSCHENBERGER</i>	<i>Brandmeister</i>
<i>OLm Alexander SAPCIYAN</i>	<i>Brandmeister</i>
<i>VI Christian KRAUTGARTNER</i>	<i>Brandmeister</i>



Einige kameradschaftliche Stunden ließen diese Versammlung gemütlich ausklingen.



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KOMMANDO

<i>Ortsfeuerwehrkommandant & AFK 3 Tennengau</i>	BR	Rudolf WESSELY
<i>Ortsfeuerwehrkommandant - Stellvertreter</i>	HBI	Josef TSCHMATSCHAR
<i>Bereitschaftsoffiziere</i>	HBI	Josef TSCHMATSCHAR
	OBI	Gerhard WELLEK
	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
	BI	Josef NOCKER
	BI	Arno KROPF
<i>Bereitschaftskommandanten</i>	HBm	Josef KLOIBER
	Bm	Thomas KRISPLER
	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OVI	Alexander SAPCIYAN
	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Gruppenkommandanten</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
	HLm	Kurt KOCH
	OLm	Michael DORFMEISTER
	Lm	Manuel PROMOCK
	Lm	Reinhard LENZ
	Lm	Erich BRUNNER
	Lm	Gerald LINDNER
	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Marco SAMPL
	Lm	Dominik ENGELSBERGER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH VERWALTUNG

<i>Bedienstete</i>	OBI	Gerhard WELLEK
	VI	Herbert BAUMANN
	Lm	Thomas PUTZ
<i>DL – 25</i>	OFm	Michael STEINBICHLER (bis 14.12.2012)
<i>Statistik / FDISK</i>	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Festverantwortliche</i>	HBm	Josef KLOIBER
	HLm	Kurt KOCH
<i>Fähnrich</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	OBm	Wilhelm HASLAUER
	Lm	Georg HAFNER
<i>Kassier</i>	BI	Herbert BOCK
<i>Leiter Verwaltung, Schriftführer</i>	BI	Josef NOCKER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	V	Silke WALLNER
	OFm	Thomas HERBST
	OFm	Manuel ENN
	Fm	Christoph ENGELSBERGER
		<i>ab November 2012</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	V	Florian TSCHEMATSCHAR
	V	Silke WALLNER
	Lm	Bernhard SCHLUDER
<i>Peer</i>	BR	Rudolf WESSELY
	Bm	Christian KRAUTGARTNER
<i>Rechnungswesen - Budget</i>	HLm	Herbert WOHLMUTHER
<i>Traditionsraum</i>	VI	Josef TSCHEMATSCHAR
<i>Versorgung</i>	OFm	Manuel ENN
	Fm	Sebastian WASS
<i>Verwaltung, Personal, Budget</i>	BR	Rudolf WESSELY



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH TECHNIK & BESCHAFFUNG

<i>Bekleidung</i>	BI	Viktor TSCHERMATSCHAR
	Fm	Sebastian WASS
<i>EDV/Stromversorgung</i>	Lm	Thomas PUTZ
<i>Fuhrpark - Werkstätte</i>	Lm	Thomas PUTZ
<i>Funk/BAWZ</i>	VI	Herbert BAUMANN
<i>Technischer Leiter, Beschaffung</i>	BI	Arno KROPF

FACHBEREICH ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

<i>Atem - & Körperschutz / AS - Werkstätte</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------

FACHBEREICH KATASTROPHENSCHUTZ

<i>Katastrophenschutz, KAT-Lager</i>	BI	Viktor TSCHERMATSCHAR
<i>Internationaler KAT-ZUG (FF-Hallein)</i>	BI	Arno KROPF

FACHBEREICH VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

<i>Vorbeugender Brandschutz, Sonderalarmpläne, Brandsicherheitsdienste</i>	OBI	Gerhard WELLEK
--	-----	----------------



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

FACHBEREICH AUSBILDUNG / AUSBILDNER

<i>Ausbildungsleiter</i>	HBI	Josef TSCHMATSCHAR jun.
<i>Ausbildung ASLP</i>	OVI	Alexander SAPCIYAN
<i>Ausbildung FULA</i>	OFm	Christoph MOOSLECHNER
<i>Ausbildung FLA Bronze / Silber</i>	Bm	Thomas KRISPLER
<i>Ausbildung TLP</i>	BI	Viktor TSCHMATSCHAR
<i>Fahr - & Maschinistenausbildung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	Lm	Georg HAFNER
	Lm	Herbert STEINBICHLER
<i>Feuerwehrjugend</i>	Lm	Andreas SCHLUDER
	Lm	Dominik ENGELSBERGER
	V	Nicole GÖSCHL
	OFm	Sabrina NOCKER
	OFm	Thomas HERBST
<i>Gefahrgut - & Messdienst</i>	Lm	Gerald LINDNER
<i>Höhen - & Tiefenrettung</i>	Bm	Michael BAUSCHENBERGER
	HFm	Kurt BOGENSPERGER
<i>Interne Grundausbildung PFm</i>	Bm	Thomas KRISPLER
	OLm	Michael DORFMEISTER
	Lm	Erich BRUNNER
	Lm	Oliver ANGERER
<i>Tauchgruppenleiter</i>	Lm	Reinhard LENZ
<i>Wasser - & Tauchdienst</i>	HBm	Manfred KLOIBER



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN

Lm	ANGERER Oliver	Lm	PUTZ Thomas
VI	BAUMANN Herbert	HFm	RAMSAUER Thomas
OFm	ENN Manuel	OFm	ROHRMOSER Alexander
Lm	FIEDLER Robert	HFm	SAUSENK Michael
Lm	HAFNER Georg	HBI	STROBL Rudolf
OFm	HERBST Thomas	Lm	STEINBICHLER Herbert
OFm	KOCH Florian	OFm	STEINBICHLER Michael

MANNSCHAFT

BI	BOCK Herbert	OFm	NOCKER Sabrina
HFm	BOGENSPERGER Kurt	Lm	OLSACHER Karl
OLm	BREIT Alexander	Fm	PERDOLT Oliver
Fm	EDER Martin	Fm	PRÄHAUSER Lea
OFm	EICHBAUER Christian	PFm	RAINER Christian
OFm	ELIXHAUSER Christian	Fm	REINERT Harald
Fm	ENGELBERGER Christoph	OFm	RIEGER Christian
OFm	FEURSTEIN Dominik	OFm	RIEGER Michael
Fm	GÖSCHL Hubert	Fm	SAMPL Kevin
V	GÖSCHL Nicole	Fm	SCHEICHER Christoph
Fm	HAGER Christian	Lm	SCHLUDER Bernhard
Fm	HASLAUER Lukas	HFm	SCHMID Nobert
OBm	HASLAUER Wilhelm	HBm	SCHMID Rudolf
OFm	HEIDLMAJR Dominic	HFm	SCHMIEDERER Günther
PFm	HÖLLBACHER Stefan	Fm	SCHWANTLER Theresia
PFm	KORKMAZ Sara	PFm	SIORPAES Gabriela
Fm	KRAIHAMER Sabrina	OFm	STANGASSINGER Michael
HBm	KLOIBER Manfred	Fm	SEIWALD Michael
Fm	LINZ Johannes	Fm	STEIZINGER Dominik
Lm	LUEGINGER Hubert	V	TSCHEMATSCHAR Florian
BR	MILLER Otto	VI	TSCHEMATSCHAR Josef
Lm	MILLES Matthias	Lm	UNTERPIRKER Mario
Lm	MILLES Thomas	V	WALLNER Silke
OFm	MITTERLECHNER Peter	Fm	WASS Sebastian
OFm	MOOSLECHNER Christoph	Fm	WEISSENBACHER Daniela
Fm	NOCKER Michael	Lm	WINDHAGAUER Robert



ORGANISATION DER FF HALLEIN - HAUPTWACHE

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

LBD	BRANDAUER Anton (a.D.)	BR	MILLES Matthias (E-OFK)
OBI	BOCK Herbert	OBI	SCHNÖLL Georg
OBI	WALLNER Hermann	OBI	BAUSCHENBERGER Walter
BI	SCHREINER Gerhard	BI	BRANDAUER Max
HBm	BOCK August	HVI	HROMADKA Egon
OVI	SAPCIYAN Andreas	HLm	GRUNDTNER Wilfried
HLm	STEINBICHLER Wilhelm	HLm	KLAPPACHER Christian
OLm	DATZ Michael	Lm	HARTER Karl
Lm	RIEDER Peter	Lm	SAUSENK Heinrich
Lm	KUMMERER Walter	Lm	STANGASSINGER Robert
Lm	LIXL Franz	Lm	LIXL Ernst
HFm	SCHMIEDERER Ernst		

FEUERWEHRJUGEND MITGLIEDER

JFm	AICHER Dominik	JFm	KORKMAZ Selin
JFm	BAUSCHENBERGER Laura	JFm	PACHE Konstantin
JFm	BRANDAUER Jennifer	JFm	PICHLMAYR Fabian
JFm	BRANDAUER Marco	JFm	PORTNER Kathrin
JFm	DAIBL Jasmin	JFm	RAINER Thomas
JFm	EGGER Andreas	JFm	REITER Stefan
JFm	FREUND Verena	JFm	RIEDER Fabio
JFm	HABELER Nadine	JFm	SHELL Leonhard
JFm	HOFER Alexander	JFm	SIORPAES Filippo
JFm	HOLZKNECHT Jessica	JFm	SIORPAES Marco
JFm	KLAPPACHER Gerald	JFm	SUNKLER Melanie
JFm	KREIDL Marlene		

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2012

Aktive Mitglieder:	84	Nichtaktive Mitglieder:	24
Ehrenmitglieder:	01	Feuerwehrjugend:	23



BESCHAFFUNG

Im Jahre Jahr 2012 konnten auch wieder einige Beschaffungen getätigt werden.

Um den Schutz der Halleiner Bevölkerung bei Hochwasser zu gewährleisten, hat die Stadt Hallein einen „mobilen“ Hochwasserschutz angeschafft, welcher bei der Feuerwehr Hallein stationiert ist. Die Übergabe und Einschulung erfolgte im Jänner im Beisein von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl.

Der mobile Hochwasserschutz wurde von der Firma SSU geliefert und besteht aus „Floodtubes“, einer Art Schlauch, welcher mit Wasser befüllt wird und eine Stauhöhe von 120 cm aufweist. Der große Vorteil besteht darin, dass diese Schläuche im Hochwasserfall mit einem Transportwagen sehr schnell vor Ort gebracht und aufgebaut werden können. Insgesamt kann damit ein Schutzdeich von 195 m Länge errichtet werden. Für einen gleichwertigen Schutzwall aus Sandsäcken würden mehr als 100 Personen über 8 Stunden benötigen. Mit den neuen „Floodtubes“ ist das von 6 Personen in 3 Stunden zu bewältigen.



Im Februar 2012 konnte nach 30 Jahren im Dienst das alte Tanklöschfahrzeug des Löschzuges Bad Dürrenberg gegen ein neues TLFA 3000 (MB Atego 1629) in Dienst gestellt werden.

Mehr Details zu diesem neuen Einsatzfahrzeug sind dem Jahresbericht des LZ Bad Dürrenberg in dieser Ausgabe zu entnehmen.





BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

PFm	Martin EDER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Lukas HASLAUER	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Oliver PERDOLT	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Kevin SAMPL	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Manuel ENN	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Peter MITTERLECHNER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Felix PRÄHAUSER	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Kurt BOGENSBERGER	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
OFm	Norbert SCHMID	zum	HAUPTFEUERWEHRMANN
HFm	Bernhard SCHLUDER	zum	LÖSCHMEISTER
HFm	Mario UNTERPIRKER	zum	LÖSCHMEISTER
OV	Andreas SCHLUDER	zum	LÖSCHMEISTER als GK
OFm	Marco SAMPL	zum	LÖSCHMEISTER als GK
OFm	Dominik ENGELBERGER	zum	LÖSCHMEISTER als GK
Bm	Alexander SAPCIYAN	zum	OBERVERWALTUNGSINSPEKTOR
Lm	Gerald LINDNER	zum	Bezirkssachbearbeiter GEFAHRGUT und MESSDIENST

befördert.
ernannt.



BEFÖRDERUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

Folgende Kameraden wurden 2012 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des LFV Salzburg	Lm Bernhard SCHLUDER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	Lm Mario UNTERPIRKER
Verdienstmedaille des LFV Salzburg	HFm Günter SCHMIEDERER
Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg	HBm Rudolf SCHMID
Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg	HBm Manfred KLOIBER
Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg	HBm Josef KLOIBER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Bm Michael BAUSCHENBERGER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	OLm Michael DORFMEISTER
Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg	Lm Oliver ANGERER
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	BI Arno KROPF
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	BI Josef NOCKER
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	OBm Wilhelm HASLAUER
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	HLm Kurt KOCH
Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV	VI Herbert BAUMANN
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	BI Arno KROPF
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	HLm Herbert WOHLMUTHER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit	OLm Michael DORFMEISTER
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 40 jg. Tätigkeit	Lm Ernst LIXL
Ehrenzeichen Land Sbg. f. 50 jg. Tätigkeit	E-LFK LBD Anton BRANDAUER
Bewerterverdienstabzeichen Stufe 3	HBI Josef TSCHMATSCHAR jun.





EHRENTAFEL DER FF HALLEIN

DER EHRENRING WURDE VERLIEHEN AN

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	18.12.2010
BI	Max BRANDAUER	am	18.12.2010

DER EHRENBECHER WURDE VERLIEHEN AN

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHMATSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008
BR	Otto MILLER	am	18.12.2010

DIE EHRENMITGLIEDSCHAFT WURDE VERLIEHEN AN

LBD a.D.	Ing. Harald RIBITSCH	am	10.07.1992
----------	----------------------	----	------------

DER EHRENORTSFEUERWEHRKOMMANDANT WURDE VERLIEHEN AN

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------





SCHULUNG – & AUSBILDUNG

Als Ausbildungsleiter ist man stets gefordert neue Einsatztaktiken zu verfolgen und umzusetzen, sowie aktuelle Lehrmeinungen der Mannschaft und Ausbilder zu vermitteln. Denn nur sehr gut geschulte und ausgebildete Feuerwehrmitglieder können in Not geratenen Menschen rasch und effizient helfen.

Aufgrund des Kommandowechsels und teilweisen Neuausrichtung der Führungsmannschaft kam es auch im Bereich der Ausbildung zu einigen Veränderungen. Bereiche wurden aufgeteilt und neue Fachausbilder installiert, die ihr umfangreiches Wissen unserer Mannschaft weitervermitteln sollen. Diese Bereiche können sie aus unserer Organisationsstruktur entnehmen.

Im Jahr 2012 befassten wir uns mit den Schwerpunkten Menschenrettung, Verkehrsunfälle und Gefährliche Stoffe. Dabei kooperierten wir sehr stark mit den Kameradinnen und Kameraden des Roten Kreuzes Hallein, mit denen wir im abgelaufenen Berichtsjahr viele gemeinsame Stunden im Bereich der Ausbildung und Ausbildungsnachbesprechungen verbrachten. So wurden z.B. Unfälle mit Menschenrettung im Gleis- bzw. Eisenbahnbereich, schwere Verkehrsunfälle und Großschadensereignisse, wie ein Busunfall mit vielen Verletzten und mehreren zusätzlich beteiligten Fahrzeugen gemeinsam geübt. Diese verstärkte Zusammenarbeit zeigte sehr rasch ihre Wirkung und konnte bei Einsätzen sehr gut umgesetzt werden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen des Roten Kreuzes Hallein recht herzlich bedanken. Wir werden diese enge Zusammenarbeit mit Sicherheit weiterführen, denn gegenseitiges voneinander Lernen hilft in diesem Fall Personen in Notlage.

Eine Vielzahl unserer Mitglieder nahm an den insgesamt 45 Gesamt- bzw. Zugsübungen teil. Dabei sorgten unsere eingeteilten Übungsleiter für eine qualitative Aus- und Weiterbildung auch im Bereich der Einsatztaktik und deren Umsetzung in die Praxis.

76 Mitglieder der Hauptwache Hallein und des Löschzuges Bad Dürrenberg unterzogen sich Kursen und Seminaren an der Landesfeuerwehrschule in Salzburg. Für die Verantwortlichen der Feuerwehr Hallein ein Signal, welches für Motivation und Willen zur Weiterbildung steht.

Neben all den Schulungen und Lehrgängen fanden viele Kameradinnen und Kameraden noch Zeit, an Bewerben und Leistungsprüfungen teilzunehmen. Auch hier wurden viele Stunden in die Vorbereitungen investiert. Die genauen Berichterstattungen sind unter der Rubrik „Leistungsbewerbe und Leistungsprüfungen“ zu finden.

Im November tagten alle Fachbereichsausbilder. In einer Ausbilderbesprechung fixierte man die Richtung und Schwerpunkte für das Jahr 2013 im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Diese Vorgaben wurden bzw. werden in die Übungspläne 2013 eingearbeitet.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kameraden für die Unterstützung, Mitgestaltung und Bereitschaft, ihre Zeit im Bereich der Ausbildung zu investieren herzlich bedanken.

Ausbildungsleiter

HBI Josef TSCHEMATTSCHAR



KURS & SEMINARBESUCHE

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm	Hubert GÖSCHL	Fm	Sabrina KRAIHAMER
Fm	Kevin SAMPL	Fm	Johannes LINZ

FUNKLEHRGANG

Fm	Hubert GÖSCHL	Fm	Lea PRÄHAUSER
Fm	Kevin SAMPL	Fm	Michael SEIWALD
Fm	Dominik STEIZINGER	Fm	Daniela WEISSENBACHER

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Fm	Michael NOCKER	Fm	Kevin SAMPL
Fm	Daniela WEISSENBACHER		

BOOTSFÜHRERLEHRGANG

OFm	Manuel ENN	Fm	Michael NOCKER
-----	------------	----	----------------

TLF-LEHRGANG

Lm	Dominik ENGELSBERGER	HFm	Michael SAUSENK
Lm	Andreas SCHLUDER		

TECHNISCHER LEHRGANG

OFm	Manuel ENN	OFm	Sabrina NOCKER
-----	------------	-----	----------------

FORTBILDUNGSLEHRGANG 1

OFm	Manuel ENN	Fm	Christoph ENGELSBERGER
-----	------------	----	------------------------

FORTBILDUNGSLEHRGANG 2

OFm	Michael STEINBICHLER		
-----	----------------------	--	--

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

OFm	Christian EICHBAUER	OFm	Manuel ENN
Lm	Mario UNTERPIRKER		

MASCHINISTENLEHRGANG

Fm	Christoph ENGELSBERGER	Fm	Kevin SAMPL
----	------------------------	----	-------------



KURS & SEMINARBESUCHE

MENSCHENRETTERLEHRGANG

OFm Christian ELIXHAUSER V Silke WALLNER

DISPONENTENLEHRGANG BAWZ

OFm Christoph MOOSLECHNER

ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNGSLEHRGANG

Lm Reinhard LENZ

FEUERBESCHAU-UND KOMMISSIONSDIENSTLEHRGANG

BI Arno KROPF

FUNKBEAUFTRAGTENLEHRGANG

OFm Christoph MOOSLECHNER

PEERAUSBILDUNG 3

Bm Christian KRAUTGARTNER BR Rudolf WESSELY

SEMINAR-CHRONIKJOURNALISMUS IN DEN ORF MEDIEN

HBI Josef TSCHMATSCHAR jun. BR Rudolf WESSELY

SEMINAR-ELEKTRONISCHES EINSATZTAGEBUCH (ETB)

OBI Gerhard WELLEK

SEMINAR-EINSATZTAKTIK BEI ELEKTRO - UND HYBRIDFAHRZEUGEN

BI Josef NOCKER BR Rudolf WESSELY

SEMINAR-GEFAHREN FÜR EINSATZKRÄFTE BEI CO-AUSTRITT

BI Arno KROPF HBI Josef TSCHMATSCHAR jun.
OBI Gerhard WELLEK BR Rudolf WESSELY

SEMINAR-OFK INFOABEND

BI Josef NOCKER HBI Josef TSCHMATSCHAR jun.



KURS & SEMINARBESUCHE

SEMINAR-PEER-INFORMATION

BR Rudolf WESSELY

SEMINAR-UTM KARTENSYSTEM

Lm Dominik ENGELBERGER OFm Sabrina NOCKER

STABSDIENST 1

HBI Josef TSCHMATSCHAR jun.



LEISTUNGSPRÜFUNGEN

ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG DER STUFE I & II

Auch im Jahr 2012 stellten sich wieder 2 Trupps der Herausforderung des Atemschutzleistungsabzeichens in den Stufen I und II. Nach wochenlanger Vorbereitung auf diese Leistungsprüfung konnten folgende Kameraden das Abzeichen der Stufe I

AS-Trupp I Hallein:

OFm Christian EICHBAUER
Fm Michael NOCKER
Fm Christoph SCHEICHER

und die Kameraden

AS-Trupp II Hallein:

HFm Michael SAUSENK
OFm Thomas HERBST
Fm Christoph ENGELSBERGER



das Abzeichen der Stufe II entgegennehmen.

FUNKLEISTUNGSABZEICHEN IN BRONZE, SILBER & GOLD

Zum diesjährigen Funkleistungsbewerb traten 6 Kameraden der Feuerwehr Hallein in den Stufen Bronze, Silber und Gold an und konnten somit das jeweilige FULA erfolgreich erwerben!

Stufe1:

OFm Thomas HERBST
Fm Christoph ENGELSBERGER

Stufe3:

Lm Dominic ENGELSBERGER
V Nicole GÖSCHL
OFm Florian KOCH
OFm Sabrina NOCKER





LEISTUNGSPRÜFUNGEN

TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG

Zehn Männer und Frauen der Feuerwehr Hallein-Hauptwache fanden sich im Laufe des Jahres 2012 zusammen, um die Technische Leistungsprüfung in den Stufen 2 und 3 zu absolvieren. Am 06. Juni 2012 war es dann soweit. Gut vorbereitet konnte diese nicht unwichtige Prüfung abgelegt werden. Wie erwartet wurde diese souverän bewältigt.

Stufe 2:

Lm Andreas SCHLUDER
 OFm Thomas HERBST
 Fm Michael NOCKER

Stufe 3:

OBI Gerhard WELLEK
 Bm Michael BAUSCHENBERGER
 HFm Günter SCHMIEDERER
 V Silke WALLNER
 OFm Manuel ENN
 OFm Sabrina NOCKER
 OFm Dominic HEIDLMAJR



FLA BRONZE & SILBER

Eine Gruppe nahm im Jahr 2012 wieder am Bewerbungsgeschehen im Land Salzburg teil.

Aufgrund der erbrachten Leistungen, brauchen wir uns auch in Zukunft keine Sorgen um die Bewerbungsgruppen unserer Feuerwehr machen.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB AM 12. JUNI 2012 IN THALGAU

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	4. Rang	52,10 Sek.	373,20



ATEM- & KÖRPERSCHUTZ

Die Auffrischung des Grundwissens zum Thema Atemschutz, war Inhalt der ersten Ausbildungseinheit. Ein Rückblick zu den Anfängen in das 18. Jahrhundert bis zu unserer heutigen modernen Ausrüstung samt Schutzanzuginformation war dabei das Thema. Auch der Umbau am Atemschutzfahrzeug, der die Lagerung und Entnahme der Schutzanzüge SST III wesentlich verbessert, wurde vorgestellt.

Die Praxisschulung startete mit drei Einheiten in der Atemschutzübungsstrecke an der LFS für je acht Teilnehmer.



Im laufenden Übungsbetrieb wurde das Thema Atemschutz groß geschrieben, hängt doch der Erfolg und die Sicherheit eines Einsatzes unmittelbar mit dem Ausbildungsstand zusammen. Dieser wurde auch im abgelaufenen Jahr bei den abgehaltenen Atemschutzleistungsprüfungen, an denen 2 Trupps teilnahmen, weiter gefestigt. Der Ankauf einer MSA „Respy Hood“ Fluchthaube vereinfacht die Rettung von Personen durch verrauchte Fluchtwege und wurde am Tanklöschfahrzeug 1 aufgepackt.

Die vorgeschriebene Wartung und Überprüfung der Atemschutzausrüstung wie Reinigung und Desinfektion, Prüfung nach Verwendung, Monatsprüfung, Jahresprüfung und wenn erforderlich Reparaturprüfung, erfordert eine fast tägliche Berührung mit diesem Thema. Mit dem Ankauf des „Quipos One Handheld“, zur Verfügung gestellt durch den LFV, bewegen wir uns auf ein neues Zeitalter im Umgang mit Datenerfassung am Atemschutzsektor zu. Beginnend mit der digitalen Erfassung von Flaschenfüllungen und Geräteprüfungen, soll damit in Zukunft auch Atemschutzüberwachung an der Einsatzstelle möglich werden.

14 Personen unterzogen sich der vorgeschriebenen medizinischen Untersuchung zur Feststellung der Atemschutztauglichkeit. Auch zum Leidwesen der Betroffenen, können die hohen physischen Anforderungen nicht von jedem Feuerwehrmitglied erfüllt werden.

Im der Atemschutzwerkstatt wurden annähernd 300 Stunden für die Jahresprüfungen aufgewendet. Dabei wurden 321 Masken, 119 Atemschutzgeräte 8 Rettungssets sowie 9 Schutzanzüge am Prüfstand auf ihre einwandfreie Funktion getestet.

Atem- & Körperschutz

OBI Gerhard WELLEK



GEFAHRGUT- & MESSDIENST

Im Berichtsjahr 2012 wurde die Feuerwehr Hallein im Bereich „Gefahrgut & Messdienst“ erheblich gefordert. Nicht die alltäglichen Schadstoffeinsätze, sondern auch der Ausbildungstag für den Gefahrgutzug Tennengau war mit Sicherheit einer der Höhepunkte im letzten Jahr.

Anschaffungen seitens des Landesfeuerwehrverbandes wurden auch im abgelaufenen Berichtsjahr getätigt. So wurde ein Chlorgaswarngerät von der Firma Dräger angekauft und in Hallein am Gefährlichen-Stoffe-Fahrzeug stationiert.

Das Strahlenschutzleistungsabzeichen in „Silber“ absolvierten die Kameraden OLM Helmut Schörghofer und OFm Josef Schörghofer vom Löschzug Bad Dürrenberg mit Erfolg.

Um dieses Leistungsabzeichen zu erhalten, wird an fünf Stationen theoretisches Wissen und praktisches Arbeiten im Strahlenschutz Einsatz überprüft.

Einsätze:

Am 4. April wurden Mitglieder der Gruppe Gefahrgut und Messdienst mit dem GSF (Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug) in das Industriezentrum nach Bergheim-Lengfelden gerufen. Hier kam es in einem Betrieb durch falsch entsorgte Reinigungsmittel zu einer chemischen Reaktion. Da das im Flachgau stationierte GSF zu diesem Zeitpunkt bei der Herstellerfirma in Tirol war, wurde das baugleiche Fahrzeug aus dem Tennengau alarmiert. Die Einsatzaufgaben bezogen sich auf den Aufbau des Dekontaminationsplatzes sowie die Beistellung von Geräten und Chemikalienbindemitteln.



Am 7. Juni wurde das Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug samt Mannschaft nach St. Koloman gerufen. Dort mussten CO (Kohlenmonoxid) Messungen in einer Gaststätte durchgeführt werden.

Einen Monat später kam es in Adnet am Recyclinghof ebenfalls zu einer Reaktion beim Entsorgen verschiedener Medien. Das Ergebnis – freiwerden von Chlorgas. Die alarmierten Feuerwehren Adnet, Hallein und BTF Schweighofer-Fiber Hallein bargen das 220-Liter Fass und brachten es ins Freie, wo es schlussendlich durch den Landeschemiker mit Fixiersalz neutralisiert wurde.

Im Oktober kam es im Stadtteil Rehhof zu einem massiven Erdgasaustritt. Bei Grabungsarbeiten auf einer Baustelle wurde die Hausanschlussleitung durch einen Bagger schwer beschädigt.



GEFAHRGUT- & MESSDIENST

Übungen und Schulungen:

Zu den normalen überörtlichen Übungen in Scheffau, Abtenau, Oberalm und Puch mit dem Gefährlichen-Stoffe-Fahrzeug gab es im Mai auch einen Ausbildungstag mit den Kameraden der FF Abtenau und der Betriebsfeuerwehr Schweighofer-Fiber. Am Vormittag stand ein Stationsbetrieb auf dem Programm, am Nachmittag gab es eine umfangreiche und realistische Einsatzübung am Betriebsgelände der Firma Schweighofer-Fiber Hallein.



Im November fanden noch zwei Abendschulungen zum Thema „Messdienst im Feuerwehreinsatz“ und „Dekontamination zum Schutz der Einsatzkräfte der Feuerwehr“ statt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten und den 29 Mitgliedern der Messdienstgruppe, die mich immer tatkräftig unterstützen und sich laufend der Aus- und Weiterbildung im Bereich Gefahrgut und Messdienst unterziehen.



Gefahrgut-& Messdienst

Lm Gerald LINDNER



WASSER- & TAUCHDIENST

Um die immer zahlreicher werdenden Kleineinsätze im Bereich des Wasser- und Tauchdienstes in vorbildlicher Art abwickeln zu können, ist es unerlässlich denn je, den Ausbildungs und Gerätestand auf hohem Niveau zu halten.

Um die nicht immer ungefährlichen Einsätze im Medium Wasser, sowie auch den nicht zu unterschätzenden großen Aufwand eines Wasser- oder Taucheinsatzes gewährleisten zu können, ist auf eine entsprechende Fortbildung, auch außerhalb der regelmäßigen Übungen, zu achten. Nur so können Einsätze effizient, unfallfrei und schnell abgewickelt werden.

Regelmäßige Wartung und Kontrolle der Geräte wird von unseren Einsatzkräften gefordert. Für die eigene Sicherheit jedes Einzelnen ist eine entsprechende ärztliche Kontrolle sowie körperliche Fitness notwendig. An dieser Stelle im Bericht ergeht der Aufruf an neue Mitglieder, sich in den Dienst dieser Sache zu stellen. Wir können eine fundierte Ausbildung zum Taucher oder Schiffsführer anbieten.

Die kontinuierliche Ausbildung wird daher folgende Inhalte aufweisen:

- Schwimm- und Ruderbootsausbildung für alle aktiven Feuerwehrmitglieder
- ABC-Tauchausbildung, für alle Helfer im Tauchdienst sowie als Schwimmer bei Taucheinsätzen ohne Tauchgerät
- Sonderausbildung zum Schiffsführer mit Patent für Motorschiffe
- Sonderausbildung zum Einsatztaucher in den einzelnen Ausbildungsstufen

Nur mit perfekter Ausbildung, der nötigen Erfahrung, Kameradschaft und Respekt gegenüber allen Kameraden, können wir unser angestrebtes Ziel „Anderen zu helfen“ wahrnehmen.

TAUCHDIENST

Ausbildung:

Ausbildungen und Übungen zum Thema Eisrettung, Bergen, Suchaktion werden im Laufe des Übungsjahres getätigt. Jeder Einsatztaucher hat nach Richtlinien des ÖBFV pro Jahr an 10 Tauchgängen teilzunehmen. Als selbständiger Einsatztaucher muss mindestens die Ausbildung Feuerwehrtaucher 2 vorgewiesen werden. Eine gute Möglichkeit, Taucherfahrung zu sammeln, stellt die Ausbildungsstätte des OÖLFV in Weyregg dar. 2012 wurden dort, gemeinsam mit den Kameraden aus Zell/See und Mittersill, zwei Ausbildungstage abgehalten.

Aktive Taucher:

Feuerwehrlehrtaucher (FLT): Manfred KLOIBER, Reinhard LENZ

Feuerwehrtaucher 2 (FT-2): Gerhard WELLEK, Thomas RAMSAUER, Erich BRUNNER, Alexander ROHRMOSER

Feuerwehrtaucher 1 (FT-1): Thomas HERBST, Michael NOCKER, Sebastian WASS, Dominic HEIDLMAJR

Tauchgruppenleiter

Lm Reinhard LENZ





WASSER-& TAUCHDIENST

WASSERDIENST

Schiffsführer:

Die Schiffsführer übten 2012 bei mehreren praktischen Übungen auf den Salzachabschnitten unseres Gemeindegebietes. Praxis und Weiterbildung, sowie die Einbeziehung der ausgebildeten Bootsmänner bilden für die 24 eingeteilten Schiffsführer den Jahreskreis.

Gerätschaft und Wartung:

Die zur Verfügung stehenden Boote und Geräte können als ausreichend bezeichnet werden. Zusatzgeräte wie Rettungsschlingen, Rettungswesten und zum Teil Bootsbekleidung werden ergänzt. „Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz“, daher ist auch die Reinigung und Instandhaltung der Ausrüstung ein wesentlicher Bestandteil des Einsatz Erfolges.

Bootsrampen und Slipstellen:

Im Gegensatz zum Stadtbereich und oberhalb des Kraftwerk Gamp stromaufwärts, befindet sich im unteren Einsatzbereich der Salzach (Kraftwerk Sohlstufe bis Kraftwerk Urstein) noch keine geeignete Slipstelle.

Einsätze und Übungen:

- Bergungen von Gegenständen aus der Salzach
- Suchaktionen von Personen und Sachgegenständen
- Bootsbeistellungen
- Überwachung und Sicherung der Ursteinregatta mit Motorschlauchboot
- Tauchausbildungslager in Weyregg mit Jet-Boot
- Teilnahme am Adventschwimmen des TC-Hallein mit Tauchern und Booten



Wasser-& Tauchdienst

HBm Manfred KLOIBER



FUNK- & NACHRICHTENDIENST

Es ist nun Zeit um Rückblick zu halten, auf ein bewegtes Jahr 2012 mit viel Neuem im Sachgebiet Funk und Nachrichtendienst.

Nach dem Einstieg im Jahr 2008 in die digitale Alarmierung, konnten auch 2012 weitere 3 Kameraden mit dem digitalen Rufempfänger ausgestattet werden. Derzeit sind 37 Mann/Frau mit einem digitalen Pager ausgerüstet. Fortsetzung folgt.

Eine hartnäckige Störung beim Fahrzeugfunk vom Tanklöschfahrzeug 1 konnte nach intensiver Fehlersuche von der Fa. Seiwald behoben werden. Ein defektes Steuergerät in der Blaulichtanlage war der Verursacher und wurde ausgetauscht.

Ein flottes Projekt war die Aufnahme der Bezirksausweichfrequenz in allen Funkgeräten der Hauptwache und des Löschzugs Bad Dürrenberg, sowie die Verschiebung der Ortsfrequenz auf Kanal elf. In Zusammenarbeit mit Fa. Hörmann KMT wurden die Programmierungen vor Ort im FW-Haus durchgeführt.

Am 05.09.2012 fand auf Ersuchen von Funktechniker Krallinger R. eine Besprechung im FW-Haus statt. In dieser stellte FT Krallinger OFK BR Wessely Rudolf und meiner Wenigkeit das neue Alarmierungsgerät „EURO-SAS“ vor. In einem Landesweiten Austauschprogramm werden die EURO-SAS Zug um Zug bei allen Feuerwehren eingebaut. 2013 wird es auch bei uns im Einsatz sein.

Der am 10.11.2012 an der Landesfeuerweherschule durchgeführte Funkleistungsbewerb war gekennzeichnet durch eine großartige Beteiligung der FW Hallein Hauptwache. Einige Kameraden stellten sich dieser Herausforderung und alle Teilnehmer bestanden ihren Bewerb mit Bravur. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass die Truppe durch das Coaching von OFm Christoph Mooslechner optimal auf die Bewerbe vorbereitet wurde.

Die Bereitschaft zur Weiterbildung wie hier im Bereich Funk, und eine moderne Funkausrüstung, lassen uns für kommende Aufgaben gerüstet sein.



Funk- & Nachrichtendienst

VI Herbert BAUMANN



VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Die Feuerbeschau beschränkte sich im abgelaufenen Jahr auf wenige Objekte im Gemeindegebiet, bei denen eine solche Beschau aufgrund gemeldeter Missstände angeordnet wurde.

Im Rahmen der Schulung für „Richtiges Verhalten im Brandfall“ sowie „Handhabung von „Kleinlöschgeräten“ wurden 280 Personen, darunter wieder Halleiner Berufsschüler der Sparte „Seilbahntechniker“, Pflegepersonal des Halleiner Krankenhaus, Rehabzentrum Hallein und Seniorenwohnhaus Hallein, sowie den Teilnehmern von Gefahrgutlenker - Seminaren der Fahrschule Stipek, bei insgesamt 11 Veranstaltungen unterwiesen. Die praktische Ausbildung wurde entweder vor Ort, am Feuerwehrgelände oder freundlicherweise am Übungsgelände der Betriebsfeuerwehr Schweighofer - Fiber durchgeführt.

Stellungnahmen zu Bauvorhaben wie der Errichtung einer großen Wohnanlage samt Tiefgarage in der Schlossallee in Rif und am Hühnerauweg, dem Neubau des Hofer Marktes an der Europastraße, einer neuen Wohnanlage der Heimat Österreich in der Bürgermeisterstraße, Umbauten und Abänderungen des Brandschutzkonzepts in der VS-Burgfried, Neuerungen im Brandschutzkonzept des in Bau befindlichen neuen Seniorenwohnheimes und dem Anschluss der Brandmeldeanlage der Polytechnischen Schule waren erforderlich.

Brandsicherheitswachen in Stärke von drei Mann waren bei 7 Schülerbällen in der alten Saline abzuhalten. Die alljährlich im Sommer stattfindenden Festspielaufführungen in der alten Saline auf der Pernerinsel erforderten weitere 20 Dienste im Auftrag des vorbeugenden Brandschutzes.



Vorbeugender Brandschutz
OBI Gerhard WELLEK



FEUERWEHRJUGEND

Mit der Wahl des neuen Ortsfeuerwehrkommandanten und der daraus folgenden Neustrukturierung der Dienstposten, beendete der bisherige Jugendbetreuer Bm Christian Krautgartner diese Tätigkeit. Bm Christian Krautgartner führte die Feuerwehrjugend Hallein einige Jahre zur vollsten Zufriedenheit aller. Er ist jetzt Bereitschaftskommandant und für die Statistik der Feuerwehr Hallein verantwortlich. Die Übergabe der Feuerwehrjugend an Lm Andreas Schluder erfolgte anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Als neue Jugendbetreuer konnten Lm Dominik Engelsberger, OFm Sabrina Nocker und OFm Thomas Herbst gewonnen werden. Das neue Team wird den bisher eingeschlagenen Weg der FJ Hallein weiter führen und neue Ideen einfließen lassen. Die Feuerwehrjugend ist ein wichtiger Bestandteil der FF Hallein, da der größte Teil der neuen Mitglieder aus der Feuerwehrjugend gewonnen wird.

Das Jahr 2012 war für die Feuerwehrjugend abwechslungsreich und voller Highlights. Anfang Februar nahmen wir bei der Eröffnungsfeier der Nationalen Winterspiele Alpin „Special Olympics“ 2012 in der Halleiner Altstadt teil. Wir durften hautnah dabei sein, als ein klein wenig olympischen Flair in die Bezirkshauptstadt geholt und feierlich das olympische Feuer entfacht wurde. Danach bereiteten wir uns intensiv auf den Wissenstest in Golling vor.



Beim Wissenstest konnten alle Kids die jeweiligen Abzeichen erreichen. Nach dem Wissenstest wurde das Hauptaugenmerk auf das Bewerbstraining gelegt. Beim diesjährigen Bewerb konnten die Jugendlichen das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen. Das Jugendlager in Bischofshofen war wie immer ein großer Spaß, auch wenn das Wetter leider nicht mitspielte. Beim Fußballturnier der Tennengauer Feuerwehrjugend in Puch nahmen selbstverständlich auch wir teil. Aus unserem Team kamen alle Kids zum Einsatz.

Das Highlight im Jahr 2012 war der 24 - Stunden - Tag im Oktober. Wir organisierten für die Jugend ein



abwechslungsreiches Programm. Die Ausbildungseinheiten wurden von einigen "Einsätzen" unterbrochen. So mussten ein Brandmeldealarm, ein Verkehrsunfall, eine Rauchentwicklung eines Autos, ein Müllcontainerbrand, eine Ölspur, eine Personensuche und ein Brandeinsatz bei einem landwirtschaftlichen Objekt abgearbeitet werden. Der größte Spaß war der Bau einer Seilbahn. Dabei seilten sich die Kids unter professioneller Aufsicht vom Schlauchturm ab.



FEUERWEHRJUGEND

Auch eine Sporteinheit stand auf dem Ausbildungsplan. Zuerst wurden im Feuerwehrhaus Übungen zur Stärkung der koordinativen Fähigkeiten gemacht und anschließend in drei Leistungsgruppen eine Runde gelaufen. Danach schmeckte das Grillfleisch natürlich umso besser.



Alles in allem ein gelungener Tag, der nicht nur die Kids begeisterte. Anfang November fand im Ziegelstadel der "Halleiner Seniorentag" statt. Zu diesem Anlass hielt OFK BR Rudolf Wessely einen Vortrag zum Thema: "Die Feuerwehr im Wandel der Zeit" und die Feuerwehrjugend bewirtete die Senioren mit Kaffee und Kuchen. Für ihren Fleiß bekamen die Kinder viel Lob und Anerkennung.

Wir können auch im Berichtsjahr 2012 wieder auf ein spannendes, lustiges und erfolgreiches Jahr der Feuerwehrjugend zurückblicken und freuen uns, dies im nächsten Jahr fortführen zu können.



Feuerwehrjugendbetreuer

Lm Andreas SCHLUDER



FUHRPARK



Mit den **14** Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **34.088 km** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf **322,5 Stunden**.





FEUERWEHRFREUNDLICHER BETRIEB

Insgesamt 15 Betriebe wurden am Montag dem 12. November, von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller mit dem Titel "Feuerwehrfreundlicher Betrieb" ausgezeichnet. "Diese Betriebe haben sich die Auszeichnung nicht nur im Wirtschaftsleben, sondern durch ihre aktive Unterstützung für das freiwillige Feuerwehrwesen im Bundesland Salzburg verdient", betonte Landeshauptfrau Burgstaller beim Festakt in der Salzburger Residenz.

Im Bezirk Tennengau wurden die Schnaitmann Holz GmbH (Krispl) und die Robert Bosch AG (Hallein) ausgezeichnet.

"Diese Unternehmen zeigen Verständnis dafür, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Feuerwehr im Einsatz stehen und unterstützen die Feuerwehren mit Spenden und Sachleistungen sowie mit guten Ideen zu weiteren technischen Verbesserungen", erklärte Burgstaller.

Die Freiwilligen Feuerwehren des Landes weisen rund eine Million Einsatzstunden pro Jahr auf. Darin stecken auch Einsatzstunden, die während der Arbeitszeit anfallen. 10.000 aktive Feuerwehrleute stehen im Land Salzburg dafür freiwillig zur Verfügung. Dazu kommen mehr als 1.000 Jungfeuerwehrleute und rund 5.000 laut Feuerwehrgesetz nichtaktive Mitglieder über 65 Jahre. "Diese stehen aber in Wirklichkeit den Feuerwehren nach wie vor aktiv mit Rat und Tat zur Verfügung", betonte Burgstaller.





SCHNAPPSCHÜSSE





SCHNAPPSCHÜSSE



LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



JAHRESBERICHT 2012



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT



Liebe Leserinnen und Leser!

Zum ersten Mal in meiner Funktion als neu bestellter Löschzugskommandant, darf ich auf diesem Weg einige Worte in diesem Jahresbericht an Sie richten.

Ein sehr bewegtes Jahr 2012 liegt hinter uns, in dem für den Löschzug Bad Dürrenberg wesentliche Schritte für die Zukunft gesetzt wurden. Neben der in Dienst Stellung des neuen Tanklöschfahrzeuges, haben sich auch wesentliche Änderungen in der gesamten Führungsebene des Löschzuges ergeben.

Bereits Anfang des Jahres durften wir im Beisein zahlreicher Ehrengäste, das neue Tanklöschfahrzeug TLFA-3000, aus der Hand von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl seiner Bestimmung übergeben. Damit steht nun ein zukunftsorientiertes und für das breite Einsatzspektrum ausgerichtetes Fahrzeug, für den Schutz der Dürrenberger Bevölkerung bereit. Das ausgeschiedene TLFA-2000 entsprach nach 30 Jahren Dienstzeit nicht mehr dem heutigen technischen Standard und wurde somit durch diese Neuanschaffung ersetzt. Ich darf an dieser Stelle einen großen Dank an unseren Bürgermeister sowie der gesamten Stadtgemeindevertretung aussprechen, die den einstimmigen Beschluss für den Ankauf des neuen Fahrzeuges getroffen haben.

Die Florianifeier stand im Jahr 2012 ganz im Zeichen des Führungswechsels im Löschzug Bad Dürrenberg. Nach 13 Jahren als Löschzugskommandant übergab BI Josef Brüggler sein Amt und beendete somit eine sehr erfolgreiche Laufbahn an der Spitze des Löschzuges. Unter seiner Führung wurde der Löschzug für die weitere Zukunft ausgerichtet und der Neubau des Feuerwehrhauses errichtet, sowie das neue Tanklöschfahrzeug angeschafft. Auch das 100 jährige Bestandsjubiläum, welches mit einem großen Festwochenende im Jahr 2002 gefeiert wurde, war ein großer Meilenstein in seiner Laufbahn. Als langjähriger Begleiter unter seiner Führung und nun als neuer Löschzugskommandant möchte ich auf diesem Weg BI Josef Brüggler einen aufrichtigen Dank für seinen Einsatz zum Wohle der Dürrenberger Bevölkerung aussprechen. Aber auch persönlich darf ich mich für die freundschaftliche Zusammenarbeit über diese 13 Jahre hinweg herzlich bedanken und hoffe dass er uns noch lange im Feuerwehrdienst erhalten bleibt.

Ebenfalls hat sich OLM Helmut Schörghofer entschlossen seine langjährige Tätigkeit als Gruppenkommandant, Kassier, Atemschutzbeauftragter und Fähnrich zurückzulegen. Die aufgezählten Gebiete lassen bereits vermuten, dass es sich hier um einen in hohem Maße engagierten Kameraden handelt, der diese Funktionen über Jahre hinweg in vorbildlicher Weise nicht nur ausgeführt, sondern gelebt hat. Einen grossen Dank für diese Leistung möchte ich hiermit aussprechen und freue mich auf die weiterhin gute Kameradschaft.

Seit Mai 2012 steuert das neue Führungsteam nun die Geschicke des Löschzuges. In dieser Zeit haben wir uns zu einem gut funktionierenden Team entwickelt und meistern alle Aufgaben die an uns gestellt werden. Ich bin stolz, dass wir in diesem Team eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Kameraden gebildet haben, welche sich hervorragend ergänzen. Ich bin froh, dass sich diese Kameraden bereit erklärt haben, wesentliche Aufgaben in der Struktur des Löschzuges zu übernehmen, welches sicherlich nicht selbstverständlich ist, bringt dies doch automatisch einen erhöhten Stundenaufwand und auch Verantwortung mit sich.



VORWORT LÖSCHZUGSKOMMANDANT

Meist werden diese Stunden im Hintergrund geleistet und somit kann man nur immer wieder Danke für diese Arbeit sagen. Ein besonderer Dank gilt hier meinem Stellvertreter Bm Christoph Gruber, mit dem es eine Freude ist zusammen zu arbeiten und der mich immer wieder mit Rat und Tat unterstützt.

Aber auch die vielen Tätigkeiten und Stunden der Ausbildungsverantwortlichen, der Fahrbeauftragten, der Atemschutz- und Zeugwarte, des Kassiers, des Schriftführers sowie der Öffentlichkeitsarbeit, bilden die Basis für einen reibungslosen Feuerwehrbetrieb.

Nicht zu vergessen sind auch unsere Mannschaftsvertreter, welche durch die Mannschaft des Löschzuges ebenfalls neu gewählt wurden. Es hat sich hier ein Team aus drei Kameraden gebildet, welche nun einen unverzichtbaren Teil im Feuerwehrwesen des Löschzuges übernommen haben. OFm Michael Höllbacher, Fm Lukas Gruber und Fm Christian Brochenberger folgen OFm Markus Putz und OFm Josef Schörghofer, welche eine neue Herausforderung im Kommando sowie den Sachgebieten angenommen haben.

Ein wichtiger Bestandteil des Löschzuges ist seit eh und jäh, das Bewerbswesen. So freut es mich besonders, dass sich heuer wieder eine Gruppe für die Absolvierung der Technischen Leistungsprüfung zusammengetan hat, welche am 29. November in der Hauptwache Hallein abgenommen wurde und mit dem Erlangen des Abzeichens in Bronze und Silber abschließen konnte.

Ebenfalls stellten sich drei Kameraden im Frühjahr wieder den Herausforderungen des Strahlenschutzbewerbes. Mit großem Respekt vor dieser Leistung, in dem doch sehr speziellen und schwierigen Thema, möchte ich den Kameraden nochmals herzlich gratulieren. Neben dem Erlangen des begehrten Abzeichens sind sie nun auch in der Gefahrgutgruppe der Hauptwache integriert, welches sich auf die guten Leistungen und ihr Engagement zurückführen lässt.

Zum Abschluss möchte ich noch die Gelegenheit nützen um Danke zu sagen. Danke an die gesamte Stadtgemeindevertretung an der Spitze Herrn Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, für die stets gute Zusammenarbeit und die laufende Unterstützung.

Einen herzlichen Dank an das neue Führungsteam der Hauptwache, BR Rudolf Wessely und HBI Josef Tschematschar, dem Ortsfeuerwehrrat sowie der gesamten Mannschaft, für die wirklich gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Vielen Dank bei allen meinen Kameradinnen und Kameraden für die geleisteten Stunden, sowie für die allzeit gute Kameradschaft. Ich bin stolz der Kommandant dieses Löschzuges sein zu dürfen und schließe mit den Worten,

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr.

Löschzugskommandant

BI Manfred SCHÖRGHOFER



EINSATZGESCHEHEN

20.06.2012: HOCHWASSEREINSÄTZE IM JUNI

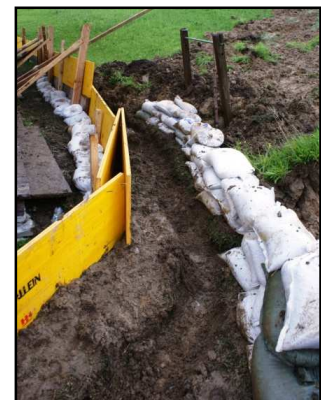
Aufgrund starker Regenfälle kam es, wie in vielen anderen Orten, auch am Dürrnberg im Juni zu diversen Hochwassereinsätzen. Alarmierung des LZ Bad Dürrnberg war um 18:45 Uhr. Der Einsatzbefehl lautete „überfluteter Keller in der Winterstallstraße“. Die Mannschaft rückte mit TLF und LFB zum Einsatzort ab. Während die Mannschaft des TLF mit den Auspumparbeiten beschäftigt war, befreite die Mannschaft des LFB einen Bachlauf von Ästen und Laub. Die Mannschaft des LFB sperrte weiters noch eine Straßenunterspülung auf der Winterstallstraße mit Scherengittern ab und musste anschließend noch den Weißenwäschweg absichern, da ein Großteil der Straße mit Schotter überschwemmt wurde. Die Mannschaft des TLF befreite nach den Auspumparbeiten noch die Zillstraße von Schotter und größeren Steinen.



Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFB-A

04. & 05.07.2012: MURENABGANG IM ORTSTEIL PLAICK

Am 4. Juli gegen 22:30 Uhr wurde die Mannschaft des Löschzuges alarmiert. Der Einsatzbefehl lautete „Mure im Vorderplaickweg“. TLF & LFB rückten zum Einsatzort ab und begannen sofort mit den Sicherungsarbeiten. Die Mure kam ca. 1m vor einem Wohnhaus zum Stillstand, daher wurden provisorische Schutzwände aufgestellt, um das Wohnhaus vor Erd- und Gesteinsmassen zu schützen. Anschließend wurden Drainagen verlegt, um die ankommenden Wassermassen aus der Mure abzuleiten und somit ein weiteres Abrutschen des Hanges zu verhindern. Am 5. Juli wurde die Mannschaft des Löschzuges abermals zum Wohnhaus im Vorderplaickweg gerufen. Ziel des Einsatzes



war es die aufgestellten Schutzwände nochmals zu verstärken und diverse Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.

Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFB-A



EINSATZGESCHEHEN

21.12.2012: PKW-BERGUNG RUMPELGASSE & LETTENBÜHEL

Am Freitag, den 21.12.2012 wurde um 20:10 Uhr die Gruppe 1 des Löschzuges Bad Dürrenberg mit dem Einsatzbefehl „PKW-Bergung“ alarmiert. Die Kameraden des Löschzuges rückten mittels LFB zum 1. Einsatzort in die Rumpelgasse aus. Am Einsatzort stellte man folgende Ausgangslage fest. Der Lenker eines PKW blieb auf der steilen und schneebedeckten Straße hängen und konnte mit seinem Fahrzeug weder vor noch zurück. Das Fahrzeug wurde mit Hilfe der Einbauseilwinde des LFB und einer Umlenkrolle aus der misslichen Lage befreit. Noch während der letzten Sicherungsarbeiten des Einsatzes



in der Rumpelgasse wurde der Löschzug ein zweites Mal alarmiert. Am zweiten Einsatzort am Lettenbühel stellte man folgende Ausgangslage fest. Ein PKW stand fast 90° schräg zur Fahrbahn des Lettenbühels. Das LFB wurde in Stellung gebracht und das verunfallte Fahrzeug wieder mit Hilfe der Einbauseilwinde bis zum Rupertusplatz gezogen.

Eingesetzte Kräfte: LFB-A

21.12.2012: ZIMMERBRAND AM DÜRRNBERG

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein und der LZ Bad Dürrenberg wurden am 31.12.12 um 11:17 Uhr zu einem Zimmerbrand an der Dürrenberger Landesstraße alarmiert. Ein Atemschutztrupp rückte mittels HD-Rohr und Wärmebildkamera in das Arbeitszimmer des Einfamilienhauses vor und löschte die in Brand geratenen Einrichtungsgegenstände ab. Nach dem Ablöschen des Brandherdes wurde nach dem Öffnen eines Fensters mittels Drucklüfter das Einfamilienhaus rauchfrei gemacht.



Nach der Freigabe der PI Hallein wurden die abgebrannten Gegenstände ins Freie gebracht. Nach gut einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr Hallein und den LZ Bad Dürrenberg beendet.

Eingesetzte Kräfte: TLFA 3000, LFB-A



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Datum		Schadensereignis	Ort	Einsatzart
Febr.	26.02.2012	Fahrzeugbergung	Raspenhöhweg	Technik
	Anzahl: 1 Einsatz			
April	01.04.2012	Fahrzeugbergung	Rumpelgasse	Technik
	28.04.2012	Brandsicherheitswache	Hallein	BSW
	30.04.2012	Reinigungsarbeiten	Zinkenlifte	Technik
	Anzahl: 3 Einsätze			
Mai	02.05.2012	Reinigungsarbeiten	Zinkenlifte	Technik
	05.05.2012	Flächenbrand	Barmstein/Hallein	Brand
	09.05.2012	Wohnhausbrand	Hallein	Brand
	19.05.2012	Brandsicherheitswache	Hallein	BSW
	31.05.2012	Hüttenbrand	Grubenmühlweg	Brand
	31.05.2012	Reinigungsarbeiten	Kranzbichlhof	Technik
Anzahl: 6 Einsätze				
Juni	06.06.2012	Ölbindearbeiten	Landesstrasse	Technik
	14.06.2012	Auspumparbeiten	Raspenhöhweg	Technik
	20.06.2012	Auspumparbeiten	Winterstall	Technik
	20.06.2012	Absicherungsarbeiten	Winterstall	Technik
	20.06.2012	Verklausung Bachlauf	Weißwäschweg	Technik
	20.06.2012	Verklausung Bachlauf	Ramsaustrasse	Technik
	20.06.2012	Hochwassereinsatz	Zillstrasse	Technik
	20.06.2012	Hochwassereinsatz	Dürrnberg	Technik
	22.06.2012	Verklausung Bachlauf	Ramsaustrasse	Technik
	23.06.2012	Ölbindearbeiten	Protestantenweg	Technik
Anzahl: 10 Einsätze				



MONATLICHE EINSATZSTATISTIK

Juli	04.07.2012	Hochwassereinsatz	Dürrnberg	Technik
	04.07.2012	Hochwassereinsatz	Dürrnberg	Technik
	04.07.2012	Hochwassereinsatz	Ramsaustrasse	Technik
	04.07.2012	Hochwassereinsatz	Winterstall	Technik
	04.07.2012	Hochwassereinsatz	Ramsaustrasse	Technik
	04.07.2012	Sicherungsarbeiten	Vorderplaickweg	Technik
	05.07.2012	Sicherungsarbeiten	Vorderplaickweg	Technik
	27.07.2012	Aufräumarbeiten	Vorderplaickweg	Technik

Anzahl: 8 Einsätze

August	04.08.2012	Ölbindearbeiten	Landesstrasse	Technik
	16.08.2012	Hilfeleistung	Rumpelgasse	Technik
	22.08.2012	Heumessung	Hinterstocker	Technik
	31.08.2012	Hochwassereinsatz	Dürrnberg	Technik

Anzahl: 4 Einsätze

Sept.	28.09.2012	Brandsicherheitswache	Raspenhöhweg	BSW
	30.09.2012	Heumessung	Raspenhöhweg	Technik

Anzahl: 2 Einsätze

Okt.	12.10.2012	Reinigungsarbeiten	Salinen Austria	Technik
-------------	------------	--------------------	-----------------	---------

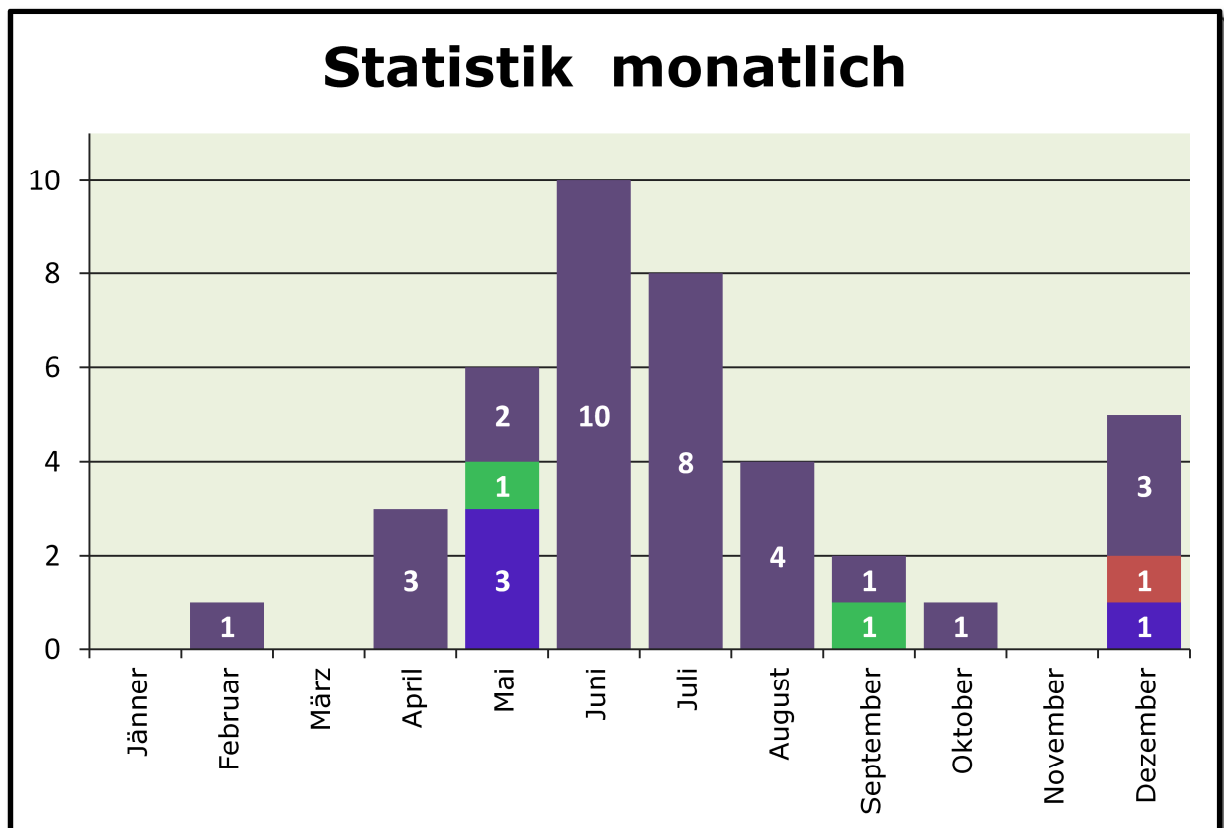
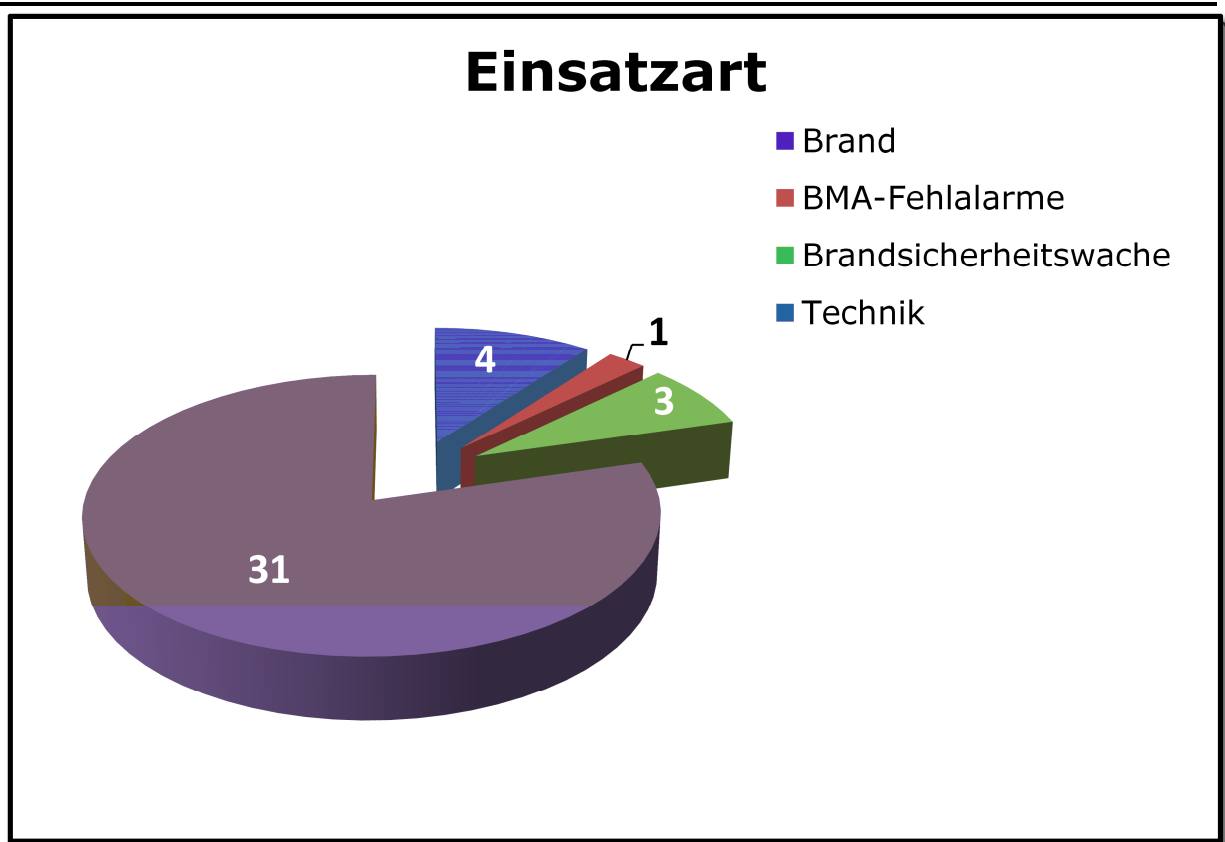
Anzahl: 1 Einsatz

Dezember	14.12.2012	Brandmeldeanlage	Hellstrasse	BMA-Fehalarm
	21.12.2012	Fahrzeugbergung	Rumpelgasse	Technik
	21.12.2102	Fahrzeugbergung	Lettenbühel	Technik
	31.21.2012	Wohnhausbrand	Landesstrasse	Brand

Anzahl: 4 Einsätze



EINSATZSTATISTIK





GESAMTSTUNDEN

EINSÄTZE

440 Stunden

VERWALTUNG/DIV. TÄTIGKEITEN

1.740 Stunden

SCHULUNG UND AUSBILDUNG

1.279 Stunden

GESAMTSTUNDENAUFWAND 2012

3.459 Stunden



KOMMANDOÜBERGABE AM LZ BAD DÜRRNBERG

Im Zuge der Feierlichkeiten der Florianifeier fand am 05. Mai 2012 am Löschzug Bad Dürrnberg die Kommandoübergabe an einen neuen Löschzugkommandanten statt.

Brandinspektor Josef Brüggler übergab nach 13 erfolgreichen Jahren als Löschzugskommandant sein Amt an seinen bisherigen Stellvertreter Brandmeister Manfred Schörghofer.

Unter Anwesenheit der Halleiner Gemeindevertretung, der Hauptwache Hallein sowie den Vertretern der Nachbarfeuerwehren und weiteren Abordnungen des Feuerwehrwesens erfolgte die offizielle Übergabe des Kommandos.

Somit war die Florianifeier (am 05. Mai 2012) ein Tag, der in die Geschichtsbücher des Löschzuges eingehen wird. Die Angelobung von jungen Kameraden, die Ehrung und Beförderung verdienter Kameraden, die Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges sowie die Kommandoübergabe, zeugen von einem großen Tag für das Feuerwehrwesen in Bad Dürrnberg.

Die nachfolgenden Zeilen widmen sich einem kurzen Überblick über den Werdegang der beiden Kameraden im Feuerwehrwesen.

BI Brüggler Josef:



BI Josef Brüggler ist seit 23.02.1978 Mitglied des Löschzuges Bad Dürrnberg und übte zuerst die Funktion des Mannschaftsvertreters bis 1999 aus. Im Jahre 1999 trat er zusammen mit seinem damaligen Stellvertreter Bm Rudolf Holzer die Nachfolge von BI Pöpperl Ernst als Löschzugskommandant an.

Unter BI Josef Brüggler wurde unter anderem die neue Zeugstätte des Löschzuges Bad Dürrnberg errichtet, eine neue Einsatzbekleidung sowie ein neues Tanklöschfahrzeug angeschafft.

Neben den oben erwähnten Anschaffungen konnte unter Kommandant Brüggler ein überdurchschnittlicher Zuwachs an neuen Mitgliedern verzeichnet werden. In den ersten Jahren seiner Amtszeit konnte der Mannschaftsstand von damals 24 Mitgliedern stetig erhöht werden, sodass dieser auf derzeit 35 Mitglieder angehoben wurde. Speziell die Jugend konnte zum Eintritt in die Feuerwehr gewonnen werden und so wurde auch das Durchschnittsalter der aktiven Mannschaft stark verjüngt. Mit großer Hochachtung vor diesen Leistungen und mit großem Dank für die zukunftsweisende Arbeit für den Löschzug Bad Dürrnberg, werden nun junge Kameraden die Geschicke des Löschzuges weiterführen.



KOMMANDOÜBERGABE AM LZ BAD DÜRRNBERG

BI Schörghofer Manfred:



BI Manfred Schörghofer ist als sozusagen „spätberufener“ im Jahre 1998 mit 25 Jahren dem Löschzug Bad Dürrenberg beigetreten. Nach der Übernahme des Löschzugskommandos durch BI Josef Brüggler im Jahre 1999 wurde er als Nachfolger von HBm Johann Gradl, mit der Aufgabe des Schriftführers betraut. In dieser Tätigkeit war er im Jahre 2002 u.a. Mitgestalter der Festschrift des Löschzug Bad Dürrenberg, welche zum 100 Jahr Jubiläum erstellt wurde und einen wichtigen Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte bedeutet, sowie die Geschichte des Löschzuges für die kommenden Generationen aufbewahrt.

Im Jahre 2006 wurde er nach zwei Perioden als Mannschaftsvertreter zum Gruppenkommandant bestellt und übernahm damit eine weitere verantwortungsvolle Tätigkeit im Kommando des Löschzuges. In dieser Funktion, und weiterhin als Schriftführer war er in den folgenden Jahren auch in der Arbeitsgruppe für den Neubau des Feuerwehrhauses am Dürrenberg integriert, welches 2007 feierlich eingeweiht werden konnte. Im Jahr 2008 übernahm er mit der Bestellung zum Zugskommandanten und somit zum Löschzugskommandant Stellvertreter eine erneute Herausforderung im Feuerwehrwesen des Löschzuges Bad Dürrenberg. Dieses Jahr stand auch im Zeichen der Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges bei dem er ebenfalls in der Arbeitsgruppe tätig war.

Nachdem Anfang 2012 BI Josef Brüggler seine Tätigkeit als Löschzugskommandant zurücklegte, wurde er vom Kommando und der Mannschaft des Löschzuges als neuer LZKDT vorgeschlagen, sowie von der Führung der Feuerwehr Hallein als dessen Nachfolger bestellt. Ein großer Vertrauensbeweis, den er sicherlich in eine gute Zukunft für den Löschzug Bad Dürrenberg umsetzen wird.





ORGANISATION

KOMMANDO

<i>Löschzugskommandant</i>	BI	Manfred SCHÖRGHOFER
<i>Löschzugskommandant Stellvertreter</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Gruppenkommandanten</i>	OLm	Oswald PÖPPERL
	Lm	Thomas PUTZ
	Lm	Josef BRÜGGLER jun.
	Lm	Markus PUTZ

SACHBEARBEITER

<i>Ausbildungsbeauftragter, Interne Grundausbildung</i>	Bm	Christoph GRUBER
<i>Fahr und Maschinistenausbildung, Fähnrich, Gerätewart</i>	OLm	Oswald PÖPPERL
<i>EDV - Betreuung</i>	OLm	Helmut SCHÖRGHOFER
<i>Funkbeauftragter, Gerätewart</i>	Lm	Thomas PUTZ
<i>Bekleidung</i>	Lm	Reinhold GRUBER
<i>Höhen - Tiefenrettung</i>	Lm	Josef BRÜGGLER jun.
<i>Atem - und Körperschutz</i>	Lm	Markus PUTZ
<i>Fahr und Maschinistenausbildung:</i>	HFm	Johann WALCH
<i>Ausbildungsbeauftragter Stv., Atem - und Körperschutz, Strahlenschutzgruppe</i>	OFm	Josef SCHÖRGHOFER
<i>Kassier</i>	OFm	Martin STEINER
<i>Schriftführer</i>	V	Stefan WALLMANN
<i>Mannschaftsvertreter, Öffentlichkeitsarbeit</i>	OFm	Michael HÖLLBACHER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	Fm	Christian BROCHENBERGER
<i>Mannschaftsvertreter</i>	Fm	Lukas GRUBER



ORGANISATION

AKTIVE MITGLIEDER

Fm	ANGERER Roman	Fm	PÖPPERL Benedikt
OFm	BRÄUNLINGER Christian	OFm	PÖPPERL Christian
Fm	BRÄUNLINGER Thomas	Fm	PÖPPERL Elisabeth
Fm	BROCHENBERGER Christian	OLm	PÖPPERL Oswald
BI	BRÜGGLER Josef	Lm	PUTZ Markus
Lm	BRÜGGLER Josef jun.	Lm	PUTZ Thomas
OFm	BRÜGGLER Nikolaus	Fm	SALMHOFER Jan
Bm	GRUBER Christoph	Fm	SCHÖNDORFER Carina
Fm	GRUBER Lukas	OLm	SCHÖRGHOFER Helmut
HLm	GRUBER Friedrich	Lm	SCHÖRGHOFER Hermann
Lm	GRUBER Reinhold	Fm	SCHÖRGHOFER Hermann
Fm	HÖLLBACHER Johannes	OFm	SCHÖRGHOFER Josef
OFm	HÖLLBACHER Michael	BI	SCHÖRGHOFER Manfred
HLm	HOLZER Rudolf	OFm	STEINER Martin
Lm	LINDENTHALER Johann	HFm	WALCH Johann
Lm	LINDNER Michael	V	WALLMANN Stefan
OFm	LÖFFELBERGER Martin	OFm	WIMMER Christian
Lm	LÖFFELBERGER Peter		

AKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 35

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	BILLINGER Ludwig	Lm	MEISL Anton
HBm	GRADL Johann	OV	SCHWEICKHARDT Günther
OBm	GRADL Siegfried	Lm	STANGASSINGER Johann
OBm	LIENBACHER Johann	HLm	SUNKLER Reinhard
Lm	LINDNER Siegfried		

NICHTAKTIVE MITGLIEDER GESAMT: 9



TANKLÖSCHFAHRZEUG TLFA 3000

Nach genau 30 Jahren Dienstzeit konnte am 10.02.2012 das alte Tanklöschfahrzeug des LZ Bad Dürrenberg, gegen ein neues TLFA 3000 (MB-Atego1629), ausgetauscht werden. Im Rahmen der Einweihungsfeier fand im Beisein einer kleinen Schar von Ehrengästen, darunter Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Vzbgm. Alois Rettensteiner, die Schlüsselübergabe statt.



Am Nachmittag wurde für die Maschinisten bereits eine erste Einschulung auf das neue Einsatzfahrzeug durchgeführt.



Durch die Arbeitsgruppe des LZ Bad Dürrenberg, geleitet von BR Matthias Milles, wurden in den letzten zwei Jahren in mühevoller Detailarbeit die Vorbereitungen durchgeführt. Das Fahrzeug ist nicht nur am neusten technischen Stand, sondern auch durch das durchdachte Beladungskonzept ein richtungsweisendes Fahrzeug, das sicher auch Vorbild für viele Neuanschaffungen anderer Feuerwehren im Bundesland Salzburg ist.

Ebenfalls unter den Ehrengästen durften wir die Geschäftsführer der Tennengauer Versicherung begrüßen, welche zur in Dienst Stellung des neuen Fahrzeuges eine großzügige Spende in Form eines mobilen Rauchabschlusses getätigt haben. Der sogenannte Rauchvorhang ist ein wesentlicher Bestandteil im Innenangriff und verhindert die Rauchausbreitung in Stiegenhäusern oder nicht betroffenen Räumlichkeiten. Für diese Neuausstattung gilt nochmals ein herzlicher Dank.





TANKLÖSCHFAHRZEUG TLFA 3000

Durch die konstruktive Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe konnten zusätzlich zur erforderlichen Pflichtausrüstung eines Tanklöschfahrzeuges dieser Kategorie, weitere Ausrüstungsgegenstände des technischen Bereiches in die Beladung integriert werden. Hebekissen, Motorseilwinde, Schutzstufe 2 und vieles mehr, sind auf das breite Einsatzspektrum des Löschzuges ausgerichtet. So stellt dieses Fahrzeug ein perfektes Hilfsmittel für den Schutz unserer Bevölkerung dar.





BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

FLORIANIFEIER 2012

Am 05. Mai fand die diesjährige Florianifeier des Löschzuges Bad Dürrenberg statt. Bei angenehmen Temperaturen stand einem würdigen Fest nichts im Wege. In Begleitung der Bergknappenmusikkapelle, den Ehrengästen sowie der anwesenden Abordnung der Hauptwache Hallein und der Nachbar- und Partnerfeuerwehren war es auch dieses Jahr ein feierlicher Marsch zum Festgottesdienst.



Nach dem Gottesdienst durch Pater Andreas erfolgte die Aufstellung am Kirchenvorplatz zur Kranzniederlegung sowie zum abschließenden Festakt. Nach den Ansprachen von LZ-Kommandant BI Brüggl Josef, Ortsfeuerwehrkommandant BR Wessely Rudolf und dem Bürgermeister der Stadt Hallein Dr. Christian Stöckl, folgten die für dieses Jahr vorgesehenen Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen



ZUM FEUERWEHRMANN ANGELOBT WURDEN

PFm HÖLLBACHER Johannes
PFm SALMHOFER Jan



BEFÖRDERUNGEN

Bm SCHÖRGHOFER Manfred	zum	Brandinspektor
OLm GRÜBER Christoph	zum	Brandmeister
HFm PUTZ Markus	zum	Löschmeister als Gruppenkommandant
HFm BRÜGGLER Josef	zum	Löschmeister als Gruppenkommandant
HFm SCHÖRGHOFER Hermann	zum	Löschmeister
OFm WALCH Johann	zum	Hauptfeuerwehrmann
OFm WALLMANN Stefan	zum	Verwalter



BEFÖRDERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Florianifeiern bieten auch immer wieder Anlass, verdiente Feuerwehrkameraden auszuzeichnen:

VERDIENSTMEDAILLE DES LFV – SALZBURG

O_{Fm} WALCH Johann

VERDIENSTZEICHEN 3. STUFE DES LFV SALZBURG

L_m LÖFFELBERGER Peter

VERDIENSTZEICHEN 3. STUFE DES ÖBFV

HL_m HOLZER Rudolf

OL_m SCHÖRGHOFER Helmut

HL_m GRUBER Friedrich

FEUERWEHR- UND RETTUNGSMEDAILLE DES LANDES SALZBURG FÜR 25 JAHRE TÄTIGKEIT

OL_m GRUBER Christoph

URKUNDE DES LFV SALZBURG FÜR 50 JAHRE TÄTIGKEIT IM FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

HL_m SUNKLER Reinhard

FEUERWEHR- UND RETTUNGSMEDAILLE DES LANDES SALZBURG FÜR 50 JAHRE TÄTIGKEIT

OB_m GRADL Siegfried





AUSBILDUNG

Warum Ausbildung!

Im modernen Berufsleben ist es mittlerweile selbstverständlich sich stets weiterzubilden. Denn ohne solide Aus- u. Fortbildung ist eine berufliche Karriere faktisch undenkbar. Auch im Feuerwehrwesen ist der Einsatzalltag ohne entsprechende Ausbildung nicht vorstellbar, haben sich doch die Anforderungen sowohl in der Brandbekämpfung, im technischen Bereich, als auch bei Schadstoffeinsätzen im Vergleich zu den Anfängen der freiwilligen Feuerwehren grundlegend verändert. Um diese Herausforderung meistern zu können, wurde auch im vergangenen Jahr wieder viel Zeit und Engagement in eine intensive Aus- u. Weiterbildung investiert. Durch die Inbetriebnahme des neuen Tanklöschfahrzeuges mussten natürlich auch viele Sonderschulungen der Mannschaft, besonders der Maschinisten, durchgeführt werden. Standards, sowie das Kennenlernen der neuen technischen Geräte und natürlich Probefahrten standen auf dem Programm.



In 33 Gesamt- und Gruppenübungen, übten die Mitglieder unseres Löschzuges, die praktische Anwendung von Geräten und Fahrzeugen. Aber auch gezielte Sonderschulungen der Maschinisten und Atemschutzträger wurden abgehalten. Ebenso wurden auch für die Vorbereitung zu Bewerbungen 17 Trainingseinheiten absolviert. Auch mehrere Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule konnten besucht und positiv absolviert werden. So nahmen 25 Kameradinnen und Kameraden an 14 Lehrgängen und Seminaren teil.

2 Kameraden erstanden das silberne Abzeichen im Strahlenschutz, auch die Technische Leistungsprüfung in Bronze und Silber konnte eine Gruppe erreichen. Die Mitglieder des Löschzuges leisteten einen Gesamtaufwand von rund 1280 Stunden für Schulung und Ausbildung. Denn eine gut ausgebildete und motivierte Mannschaft ist ein Garant, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein.

Ausbildungsverantwortlicher

Bm Christoph GRUBER



ÜBUNGEN

ÜBUNG MIT DEN NICHTAKTIVEN MITGLIEDERN

Am 14. Juni fand eine Übung des LZ Bad Dürrenberg statt, bei der die nichtaktiven Mitglieder die Möglichkeit hatten das neue Tanklöschfahrzeug des Löschzuges kennen zu lernen. Inhalt dieser Übung war die Rettung



einer Person die unter einem kleinen Bagger eingeklemmt war, weiters einen Raum mit Hilfe eines Drucklüfters vom Rauch zu befreien und abschließend eine Schulung über die richtige Rettung einer Person aus einem verunfallten Auto.



GEMEINSCHAFTSÜBUNG MIT LÖSCHZUG AU UND SCHEFFAU



Am 02. August fand eine Gemeinschaftsübung des LZ Bad Dürrenberg mit den bayrischen Nachbarfeuerwehren LZ Au und LZ Scheffau statt. Übungsannahme war ein Brand im Küchentrakt des Kurhotels St. Josef bei dem sich die Flammen bereits auf weitere Gebäudeteile ausgebreitet haben.



ÜBUNGSSCHWERPUNKT RETTUNGSTECHNIK

Im September standen bei den Übungen des LZ Dürrenberg vor allem verschiedenste Rettungstechniken im Mittelpunkt. Rettung einer Person aus steilem Gelände, Rettung einer Person aus einem Schacht, sowie die Rettung von Personen aus dem 2. Stock eines Hauses.





ÜBUNGEN

4. & 11.10.2012: ÜBUNGSANNAHME – FORSTUNFALL IM ABSTWALD

Am 4. & 11. Oktober fanden jeweils Gruppenübungen des LZ Bad Dürrenberg statt. Übungsannahme war in beiden Fällen ein Forstunfall im Abstwald mit eingeklemmter Person. Die Angabe zum Standort der



verletzten Person war nicht genau bekannt. Nachdem die unter einem Baumstamm eingeklemmte Person lokalisiert werden konnte, wurden mehrere Möglichkeiten um die Person zu befreien erprobt. Das Anheben des Stammes mit Hilfe eines Hebekissens gestaltete sich aufgrund des aufgeweichten Bodens als

schwierig, daher wurde als zweite Variante auch noch der Bereich in dem die verletzte Person unter dem Stamm eingeklemmt war, der Stamm mit einer Motorsäge getrennt. Mittels Muskelkraft wurde dieser Teil des Stammes im gesicherten Zustand vom Verletzten entfernt.



25.10.2012: ÜBUNGSANNAHME – BRAND EINES HEUSTADELS

Nach der Bekanntgabe des Übungsbefehls, rückte der Löschzug Bad Dürrenberg mit TLF-A 3000 und LFB-A zum Übungsobjekt in den Ortsteil Plaick ab. Nach der ersten Erkundung des Übungsleiters wurde bekannt, dass sich zwei vermisste Personen noch im Gebäude aufhalten und vermutlich durch die starke Rauchentwicklung keinen Weg aus dem Gebäude finden. Weiters wurde durch Grabungsarbeiten, der neben dem Gebäude befindliche Hydrant außer Dienst gestellt, wodurch hier keine unmittelbare Wasserversorgung zur Verfügung stand. Als erste Maßnahme wurde ein



Atemschutztrupp zur Menschenrettung in den Heustadel geschickt. Währenddessen wurde die Wasserversorgung zum TLF hergestellt, welche durch ein nahegelegenes Bachbett über die Tragkraftspitze TS12 aufgebaut wurde. Somit konnte auch im Außenbereich mit der Brandbekämpfung begonnen werden.





KURS & SEMINARBESUCHE

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Fm Christian BROCHENBERGER OFm Michael HÖLLBACHER
Fm Benedikt PÖPPERL Fm Carina SCHÖNDORFER

EINSATZLEITERLEHRGANG

Bm Christoph GRUBER

FORTBILDUNGSLEHRGANG 1

Lm Josef BRÜGGLER

FUNKLEHRGANG

Fm Roman ANGERER Fm Christian BROCHENBERGER
Fm Lukas GRUBER Fm Benedikt PÖPPERL

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm Johannes HÖLLBACHER Fm Jan SALMHOFER

KOMMANDANTENLEHRGANG

Lm Thomas PUTZ BI Manfred SCHÖRGHOFER

MASCHINISTENLEHRGANG

Fm Benedikt PÖPPERL

OFK-INFOABEND

BI Josef BRÜGGLER

ELEKTRONISCHES EINSATZTAGEBUCH

Lm Thomas PUTZ

EINSATZTAKTIK ELEKTRO- UND HYBRIDFAHRZEUGE

OFm Josef SCHÖRGHOFER

STRALENSCHUTZFORTBILDUNGSLEHRGANG 2

OLm Helmut SCHÖRGHOFER OFm Josef SCHÖRGHOFER

STABSDIENST 1

BI Manfred SCHÖRGHOFER

TECHNISCHER LEHRGANG

OFm Nikolaus BRÜGGLER Fm Benedikt PÖPPERL

VERWALTERLEHRGANG

Lm Thomas PUTZ BI Manfred SCHÖRGHOFER



BEWERBSWESEN

STRAHLENSCHUTZLEISTUNGSBEWERB IN SILBER

Nach der Teilnahme am Strahlenschutzfortbildungslehrgang II an der Landesfeuerwehrschule Salzburg absolvierten unsere Kameraden OLM Helmut Schörghofer und OFm Josef Schörghofer vom Löschzug Bad Dürrnberg am 21. März 2012 den Strahlenschutzleistungsbewerb in „SILBER“ mit Erfolg. Um das Leistungsabzeichen zu erhalten, wurden an fünf Stationen das theoretische Wissen und das praktische Arbeiten überprüft.



TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG

Nach zahlreichen Trainingseinheiten konnte am Donnerstag, dem 29. November 2012 eine Gruppe des Löschzuges Bad Dürrnberg die Technische Leistungsprüfung in Bronze und Silber absolvieren.

Die Teilnehmer des Löschzuges Bad Dürrnberg waren:

BI SCHÖRGHOFER Manfred	Bm GRUBER Christoph
BI BRÜGGLER Josef	OLM PÖPPERL Oswald
OLM SCHÖRGHOFER Helmut	Lm GRUBER Reinhold
Lm PUTZ Markus	OFm SCHÖRGHOFER Josef
OFm HÖLLBACHER Michael	OFm WIMMER Christian

Ein besonderer Dank gilt BI Viktor Tschematschar von der Hauptwache Hallein, für die Begleitung und Vorbereitung der Gruppe zu dieser Leistungsprüfung.





ATEMSCHUTZ-KÖRPERSCHUTZ

Dem Löschzug Bad Dürnberg stehen mit Stichtag 31. Dezember 2012 16 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung.

In den Einsatzfahrzeugen sind

- 3 Atemschutzgeräte 300 bar Composite Air Elite, Anschaffungsjahr 2012, mit Reserveflaschen
- 3 Atemschutzgeräte 300 bar Composite BD88, Anschaffungsjahr 1991, mit Reserveflaschen
- 6 Fire Fly (Totmannwarner)
- 15 Atemmasken
- 12 Kombinationsfilter
- 1 Überwachungstafel
- 10 Flammschutzhauben
- 1 Notrettungsset
- 3 Fluchhauben

vorhanden.

Im Jahr 2012 ereigneten sich für den Löschzug zwei Atemschutzeinsätze. Am 31. Mai 2012 gegen 16 Uhr wurde der Löschzug zu einem Brandeinsatz in den Grubenmühlweg gerufen. Dort brannten einige Müllreste die durch einen Atemschutztrupp mittels Hydrofix abgelöscht wurden. Am 31. Dezember 2012 gegen 11.30 Uhr wurde der Löschzug zu einem Zimmerbrand in die Dürnberger Landesstraße gerufen, wo noch zwei Atemschutzreservetrupps gestellt wurden.

Im März 2012 legten OLM Schörghofer Helmut und OFm Schörghofer Josef das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber ab. Das Leistungsabzeichen wurde ihnen im Anschluss von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Trinker Günther übergeben.

Im abgelaufenen Jahr waren bei den Übungen fünfmal die Atemschutztrupps involviert, wobei eine Übung mit SS3 und SS2 durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurden 12 Monatsprüfungen vorgenommen.

Im Bereich Atemschutz leisteten die Beauftragten des LZ im Jahr 2012 einen Arbeitsaufwand von **45 Stunden** (Monats- und Lungenautomatenprüfungen, Transport der Atemflaschen und -masken von und zur Hauptwache).

Auf diesem Weg möchte ich mich nochmals für die langjährige Arbeit bei OLM Helmut Schörghofer bedanken, der das Sachgebiet Atem-Körperschutz am LZ stets gewissenhaft und vorbildlich durchgeführt hat.

Atemschutzbeauftragter

Lm Markus PUTZ



VERANSTALTUNGEN

Maskenball des Löschzuges Bad Dürrenberg

Am 04.02.2012 fand der alljährliche Maskenball des LZ Bad Dürrenberg statt. Wie auch die Jahre zuvor war es auch diesmal ein gelungener Ball mit einer sehr guten Besucheranzahl. Auch die Besucher leisteten einen wichtigen Beitrag zu dieser Veranstaltung, indem sie wie jedes Jahr durch Kreativität bei der Maskierung sorgten. Dieses Engagement fand bei der bereits obligaten Maskenprämierung ihre Anerkennung. Für die musikalische Unterhaltung sorgten wie bereits im Vorjahr, die „Alpenturbos“, welche das eine oder andere Tanzbein zum Schwingen brachten. Unter den Gästen war auch viel Prominenz zu verzeichnen. Löschzugskommandant BI Josef Brüggler konnte zahlreiche Mitglieder aus der Stadtgemeindevertretung, sowie Kammeraden aus der Hauptwache Hallein und des LZ Au begrüßen.





VERANSTALTUNGEN

1. DÜRRNBERGER FEUERWEHRFRÜHSCHOPPEN

Am Sonntag, den 1. Juli 2012 fand der 1. Dürrnberger Feuerwehrfrühschoppen statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher köstliche Grillhendln genießen oder wurden mit frischen Weißwürsten versorgt. Anschließend stand für die Liebhaber von Mehlspeisen auch ein Kaffee- und Kuchenbuffet bereit. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Musikanten der „Dürrnberger-



Böhmischen“ die bis in die Nachmittagstunden für gute Stimmung sorgten. Für die kleinen Festbesucher fand ein umfangreiches Kinderprogramm statt. Neben Ausfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen, sowie Löschübungen mit der Kübelspritze konnte man auch durch Drehleiterfahrten den Dürrnberg von oben erblicken. Für die Technikinteressierten stand auch ein Feuerwehroldtimer zur Besichtigung bereit. Die Drehleiter aus dem Jahre 1959 wurde 2006 von den Kameraden der Hauptwache Hallein komplett restauriert. Ab 20:45 Uhr wurde zum Abschluss des Festes noch das Finale der EM 2012 übertragen.



ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNG MIT DER BEVÖLKERUNG

Am 23. November 2012 fand für die Bevölkerung von Bad Dürrnberg zum dritten Mal eine Veranstaltung zur „Entstehungsbrandbekämpfung“ statt. Mittels Simulationsgeräten unserer Hauptwache Hallein konnten auf beeindruckende Weise mögliche Brandgefahren des täglichen Lebens simuliert werden. Angefangen von Fettbränden bis zur Explosion von Camping-



gaskartuschen konnte die Bevölkerung einen Eindruck von den ungeahnten Gefahren im Haushalt bekommen. Zudem konnte jeder Anwesende die Brandbekämpfung selbst ausprobieren und wurde in der richtigen Verwendung von Feuerlöscher und Löschdecke geschult.

VERANSTALTUNGEN 2013

- | | |
|---------------|---|
| 12. April | Bezirksfeuerwehrtag /Salzberghalle |
| 20. April | Florianifeier Löschzug Bad Dürrenberg /
Festakt am Dorfplatz |
| 27. April | Florianifeier / Festakt am
Schöndorferplatz |
| 15. August | Dorffest Bad Dürrenberg / Dorfplatz |
| 07. September | Herbstfest / Feuerwehrhaus |
| 24. Dezember | Friedenslicht / Feuerwehrhaus |